

machen



BIG gallery

Dortmund

2. April bis

18. Juni 2023

Marlies Backhaus  
 Angela Boeckmann  
 Viktor Cleve  
 Heinrich Deleré  
 Manja Dessel  
 Petra Eckardt  
 Jakob Eicher  
 Margareta Eppendorf  
 Bernd Figgemeier  
 Anette Göke  
 Susanne Grytzka  
 Frank Haase  
 Karin Hansmann  
 Wolfgang Kleinöder  
 Sabine Klemp  
 Brigitte Koch  
 Helmut Kottkamp  
 Sandra Lamzatis  
 Renato Liermann  
 Marc-Gustav Lindemann  
 Christoph Mandera  
 Jack Mason  
 Monika Meinold  
 Karin Micke  
 Beate Morgenthal  
 Axel M. Mosler  
 Hendrik Müller  
 Sven-Henric Olde  
 Karl-Ulrich Peisker  
 Klaus Pfeiffer  
 Dieter Prumbaum  
 Irmgard Schick  
 Beate Schlör  
 Ingo Schultze Schnabl  
 Rita-Maria Schwalgin  
 Elke Seppmann  
 Sandra Tusch-Dünnebacke  
 Alexandra Wagner  
 Angelika Weinekötter  
 Peter Wiethoff  
 Dirk Zache

## Impressum:

ISBN 978-3-9825137-1-3

Herausgeber:  
Bundesverband Bildender  
Künstlerinnen und Künstler  
Westfalen e.V.

1. Vorsitzende: Brigitte Bailer

2. Vorsitzende: Anette Göke

Geschäftsführer:  
Christoph Mandera

Geschäftsstelle:  
Freizeitstraße 2  
44145 Dortmund,  
info@bbk-westfalen.de  
www.bbk-westfalen.de

Grußwort: Christoph Mandera  
Einführungstext: Anke Schmich  
Redaktion: Christoph Mandera  
Gesamtgestaltung: Peter Bucker

Dieser Katalog erscheint sowohl  
als Webkatalog (PDF), als auch in  
einer Druckversion.

Auflage: 250 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten.  
Alle Inhalte und Strukturen sind  
urheber- und leistungsschutz-  
rechtlich geschützt. Jede Ver-  
wendung, die nicht ausdrücklich  
vom Urheberrechtsgesetz zuge-  
lassen ist, bedarf der vorherigen  
schriftlichen Erlaubnis.

Bildrechte: VG Bildkunst und  
Künstlerinnen und Künstler.  
Bildrechte Dritter:

Heinrich Deléré:  
Werkfoto: Erika A. Schäfer  
Petra Eckardt:  
Portrait: Foto Sommer  
Sabine Klemp:  
Werkfoto: Herbert Schlagheck  
Brigitte Koch:  
Portrait: Mary Papadopoulou  
Beate Morgenthal:  
Portrait: Markus Mielek  
Axel M. Mosler:  
Portrait: Gerhard P. Müller  
Henrik Müller:  
Portrait: Almut Rybarsch-Tarry  
Karl-Ulrich Peisker  
Portrait: Rita-Maria Schwalgin  
Irmgard Schick:  
Portrait: Friedhelm Zander

Für die freundliche  
Unterstützung danken wir:  
dem Kulturbüro der Stadt  
Dortmund und der  
BIG gallery - BIG direkt gesund  
Erscheinungsdatum: 30. März 2023



Stadt Dortmund  
Kulturbetriebe





Grußwort  
Christoph Mandera  
Geschäftsführer  
BBK Westfalen

## **Blau machen - Himmel, Hoffnung, Sehnsucht, Neubeginn**

Blau, Farbe des Himmels, Europas, der Vereinten Nationen, der Sehnsucht, der Tiefe, der Jugend, der Unendlichkeit. Blau machen stammt vom blauen Montag. Die Färber legten sonntags ihre Stoffe in ein Farbbad. Montags wurde sie aus dem Farbbad entnommen und färbten sich dann beim Trocknen blau. Blau ist ein Zustand der Benommenheit. Blau ist der Übergang zwischen Tag und Nacht, die Fahrt ins Ungewisse, die blaue Blume als romantisches Symbol für Sehnsucht, Ferne und Wanderschaft. Blau und blau machen, der vieldeutige Titel dieser Ausstellung, ist Abschluss der Ausstellungsdekade in der Big Gallery und zugleich Hoffnung auf Neuanfang an anderer Stelle in Dortmund. 2012 aus der Taufe gehoben, präsentierte der BBK Westfalen vierzehn katalogbestückte Ausstellungen:

- 2013 **Horizonte**
- 2014 **Inventionen**
- 2015 **gezeichnet - gedruckt - geformt**
- 2016 **U.A.w.g.**
- 2017 **Die Neuen** 2013 - 2016
- 2017 **parallel**
- 2018 **Ein Meter Kunst**
- 2019 **Zeitfenster auf Kipp - Südwestfalen**
- 2019 **best of Hellweg-Ateliers**
- 2020 **Positionen - Münsterland**
- 2020 **Westwind - Westliches Ruhrgebiet**
- 2021 **Die Neuen** 2017 - 2021
- 2022 **Bernd Figgemeier - Ein Lebenswerk**
- 2022 **Münsterland.**

Zugleich beteiligte er sich engagiert und aktiv an den gemeinsamen zehn Ausstellungen der vier in Dortmund ansässigen Kunstverbände:

- 2012 **Big Bang**
- 2013 **Schwarz-Weiß und Zwischentöne**
- 2014 **stadtbewegt**
- 2015 **210 x 30**
- 2016 **Rot**
- 2017 **Bewegung**
- 2018 **unterwegs**
- 2019 **ARTen Sterben**
- 2021 **Kann man mal machen**
- 2022 **Ten years after**

Diese juriierte Ausstellung, zu der sich rund 60 Künstlerinnen und Künstler bewarben, zeigt die breite Vielfalt von 21 Künstlerinnen und 20 Künstlern aus allen fünf Bezirksgruppen des BBK Westfalen.

Nach zehn Jahren ist dies ein spannender Abschluss einer wunderbaren Ausstellungsdekade. Wir danken herzlich der BIG direkt gesund, allen beteiligten Macherinnen und Machern für die Realisation und auch dem Kulturbüro der Stadt Dortmund für die kontinuierliche Unterstützung.

Mit der Big gallery haben wir, frei nach Dürrenmatt, „... ins Blaue geschossen und ins Schwarze getroffen“. Blau zieht uns nun hinaus, zu neuen Ufern und hinterm Horizont gehts weiter. Wir sehen uns bald wieder ...



Einführung  
Anke Schmich  
Kunsthistorikerin

### Blau machen – 41 künstlerische Positionen

Blau in der Kunst – woran denken wir zuerst? An Himmel und Meer, an Ferne und Weite? Die Beobachtung, dass beispielsweise eine Bergkette am Horizont einen bläulichen Ton annimmt, der in der Ferne immer weiter verblasst, haben Künstler bereits früh für die Gestaltung ihrer Bilder genutzt. Caspar David Friedrich war ein Meister der romantischen Landschaftsdarstellung. Die Himmel von William Turner faszinieren bis heute, genauso wie Claude Monets Seerosenbilder und das Meeresufer in „La grande Bleue à Antibes“, Stadtansichten von Venedig und natürlich die blauen Versionen aus der Serie der „Kathedrale von Rouen“. Max Klinger malte dem Symbolismus Rechnung tragend „Die blaue Stunde“, Franz Marc expressionistisch „Das blaue Pferd“ – „Der blaue Reiter“ Kandinskys ist nicht zu vergessen (inklusive Künstlervereinigung und Almanach) ... Die Beispiele ließen sich unendlich fortsetzen, ebenso die Aufzählung mannigfacher Bedeutungen der Farbe Blau in anderen Lebens- und Kulturbereichen, die hier in Hinsicht auf diese Ausstellung zu weit führen würden. Die psychologischen Aspekte der Farbe Blau sind hingegen nicht zu vernachlässigen. Blau wirkt beruhigend und entspannend, senkt Herzfrequenz und Blutdruck. Blau wirkt z.B. im Gegensatz zu Rot kühl und hat sogar schmerzlindernde Wirkung. Es suggeriert je nach Helligkeit Tiefe oder Leichtigkeit. Blau steht aber auch für Freiheit, Vertrauen, Kompetenz und Sympathie. Das macht sich die Wirtschaft werbewirksam zunutze (z.B. Facebook u. Twitter). Auch Eigenschaften wie Intuition, Vorstellungskraft, Inspiration und Sensibilität werden mit Blau verknüpft. Die Verwendung der Farbe Blau in ihren diversen chemischen Zusammensetzungen und Erscheinungsformen, gefächert in unendlich scheinende Varietäten und Nuancen, wie z.B. Ägyptisches Blau, Ultramarinblau, Kobaltblau, Coelin- oder Himmelblau, Preußischblau und International Klein Blue, hat zu allen Zeiten zahlreiche zeitlose Meisterwerke entstehen lassen.

Wie sie von den Künstlerinnen und Künstlern unserer

heutigen Ausstellung auf unterschiedlichste Weise genutzt und interpretiert werden, lässt sich mit Spannung beobachten. Der doppeldeutige Ausstellungstitel „Blau machen“ impliziert nicht nur die Verwendung von blauer Farbe, sondern lässt auch im übertragenen Sinne von „blaumachen“ Werke entstehen, die Situationen visualisieren, in denen sich die Protagonisten eine Auszeit nehmen, in der man frei ist von allen Verpflichtungen und Erwartungen. In diesem Sinne appelliere ich an alle Besucherinnen und Besucher dieser Ausstellung: nehmen auch Sie sich eine Auszeit – machen Sie BLAU!

### Die Farbe Blau als Bildprotagonist:

**Karl-Ulrich Peisker** hat sein digital bearbeitetes Lichtbild „BLAU, aufsteigend“ genannt und somit die Interpretation des Bildgegenstandes durch die semantisch-syntaktischen Abfolge im Rhythmus des Wahrnehmungsprozesses für den Rezipienten in die von ihm intendierte Richtung dirigiert. Das heißt: zunächst einmal handelt es sich um BLAU! Blau als zentrale Lichtgestalt – und zwar nicht nur um ein bestimmtes Blau, sondern um Blau in seinen ästhetischsten Variationen. Das hochrechteckige Format von 120 cm x 35 cm unterstreicht den aufsteigenden Aspekt in der Bewegungsrichtung. Vor einem tiefblau strukturierten Hintergrund erheben sich kontraststark strahlenförmig Schichten unterschiedlich hell leuchtender Blaunuancen – bis hin zu Türkis und Weiß, die sich nach oben hin gebündelt verjüngen. Hätten wir nicht die Regieanweisung des Künstlers, so wäre auch eine Sichtweise möglich, die ein Fallen des dunklen Blaus zu beiden Seiten des hellblau gefächerten Lichtstrahls implizierte, ähnlich einem geteilten, fallenden Vorhang, dessen untere Enden sich zum Boden hin von der Mitte aus zu den äußeren Bildrändern weich fließend öffnen. Doch ganz gleich, ob fallender Vorhang oder emporsteigende, strahlende Lichtfontäne – eine Hommage an die Farbe Blau tritt hier in fließender Eleganz zutage.

**Beate Morgenthal** gelingen ähnlich poetische Reminiscenzen in ihrem Werk „kristallin blau“, einer Mischtechnik auf Leinwand. Unterschiedliche Blaustufen, die sich von oben nach unten in transparenten Überlagerungen und Durchdringungen im unteren Bilddrittel zu dunkleren Farbwerten verdichten, schweben wie quadratische Blätter locker über- und untereinander durch den Bildraum, wobei an exponierten Stellen kleine hellblaue Stellen durchschimmern, die räumliche Tiefe suggerieren. Es sind Lichtblicke in einem Wirbel virtuoso gestaffelter Blaunuancen, die über den Bildträger hinausweisen und derart eine Dynamik im Auge des Betrachters erzeugen, welche die kristallinen Raumstrukturen permanent zu ergründen suchen. **Karin Micke** liefert in ihrer informellen Arbeit mit reinen Farbpigmenten eine Hommage

an das berühmte Blau von Yves Klein. Das als „International Klein Blue“ bezeichnete Ultramarin kann sich hier auf dem Malgrund ungehemmt und effektiv entfalten. Fragmentarisch schimmert der farblich nicht eindeutig verifizierbare Untergrund rötlich-braun hindurch und lässt das strahlende Ultramarin umso intensiver hervortreten, sodass ständig neue Wahrnehmungsreize gesetzt werden. Die rauen Pigmente verleihen der Bildoberfläche etwas Reliefartiges; die Aussagekraft des Werkes resultiert aus der Qualität des Materials, seiner erhabenen Struktur, seiner intensiven Leuchtkraft.

### **Wasser und Himmel:**

Der Blick auf den quadratischen Grund des Aquarells „Alle Gleich – Alle Anders“ von **Sabine Klemp** lässt kleinteilige Fliesen in einem Swimmingpool assoziieren. Die Fläche ist von einem feinen weißen Gitternetz durchzogen. So wie die rein optisch durch Lichtbrechung verzerrten Fugenlinien bei bewegtem, tiefem Wasser, verschieben sich auch hier die Linien unregelmäßig gebogen aus- und zueinander. Mathematisch nicht klar definierbare Quadrate und Rechtecke entstehen im Auge des Betrachters. Der ästhetische Reiz entsteht durch die individuellen Blaunuancierungen aller Einzelelemente, die im Hell-Dunkel-Kontrast miteinander konkurrieren. Die hier effektiv komponierte Optical Art nutzt die Sehträgheit der menschlichen Netzhaut, die bestimmte polychrome Farbserienstrukturen als irisierende, plastische Ausformungen wahrnimmt. Die originale, nicht bearbeitete digitale Colorfotografie von **Axel M. Mosler** mit dem Titel „sea scape 4“ fängt die realen Wasserbewegungen einer Meeresoberfläche ein, wie sie von einem fahrenden, Wellen schlagenden Boot aus beobachtet werden können. Das durch die Bewegung mit Sauerstoff angereicherte Wasser in unmittelbarer Nähe zum Betrachter enthält mehr Weiß, das sich in scheinbar künstlich verzerrten Strukturen zu linearen Schlieren verdichtet und so Geschwindigkeit assoziieren lässt. Auch die zunehmende Diagonalität der Linien im unteren Bildraum unterstreicht diesen Eindruck. Das tiefe Blau im oberen Bildteil suggeriert hingegen Ruhe und Weite in der „Meereslandschaft“. Von einer Meereslandschaft, die sich tief am Grunde des Ozeans befinden könnte, erzählt **Rita-Maria Schwalgins** „Dream deep sea“. Die surreal wirkende Fotografie lässt uns eintauchen in ein Blau, das uns an Tiefseedokumentationen erinnert, in denen aus dem Nichts urplötzlich bisher unbekannte, fluoreszierende Geschöpfe auftauchen und uns eine neue Weltsicht offenbaren. Realität oder Traum? Assoziationen an Science-Fiction-Szenarios im

Weltraum sind ebenfalls zulässig...Rein fiktiv ist auch „Der Wassergeist“ in **Brigitte Kochs** abstrakt-informeller Arbeit, in der sie in breit angelegten vertikalen Strukturen ihr Blau über den braun-rötlich durchschimmernden Grund legt, das dunkle „Reich des Wassergeistes“. Collagierte Elemente und Strukturpasten formulieren an einigen Stellen horizontale Stab- und Gitterstrukturen, die das Auftauchen des imaginären unheimlichen Wassergeistes verhindern sollen. **Heinrich Deleré** nennt sein figuratives Bild „Himmelsleiter“. Eine rothaarige Frau am Pier, überwiegend in Türkisblau gekleidet, steht wartend am Geländer, den Blick im Halbprofil nach vorne links gewendet, aus dem Bild herausschauend. Ihre Gestalt scheint sich beinahe mit dem hinter ihr befindlichen Wasser – dem Meer, einem See oder einem sehr breiten Fluss – zu synthetisieren. Wasser und Himmel sind getrennt durch eine schmale Horizontlinie, die das gegenüberliegende Ufer mit einer Stadtvedute in weite Ferne rücken lässt. Das Verhältnis von Wasser zu Himmel beträgt in etwa 1:3 und lässt durch den tief liegenden Horizont den Himmel unendlich weit und hoch erscheinen, wobei Himmel als auch Wasser die unterschiedlichsten Blautöne reflektieren. Hoffnungsvoll, aber dennoch rätselhaft, präsentiert sich **Christoph Manders** „Up, up in the sky“ aus dem Jahr 2012 als extremes Hochformat (200 x 40 x 4,5 cm). Aufstrebende, unregelmäßige, schwarze Lineaturen durchbrechen den intensiv blauen Bildraum; kleine Striche und Schlangenlinien, Kreise, Ovale, tropfenförmige Gebilde als auch undefinierbare Formzeichen bevölkern die Leinwand. Einige kleinere Formgebilde heben sich durch ein helleres Blau vom dunkleren Blau des Grundes ab, während an exponierten Stellen immer wieder dunkel umrandete kleine Flächen in neonstrahlendem Rot hervorleuchten und diese magische Szenerie zum Vibrieren bringen. Mit ein wenig Fantasie lassen sich aufschauende Kopf- und Gesichtsformen, in der oberen linken Ecke auch eine kindlich skizzierte Handumrandung entdecken. Das gesamte Formenrepertoire drängt organisch nach oben und vor allem die strahlend roten Formgebilde treten optisch vor dem unterschiedlich blauen Hintergrund hervor und lassen die Farben vor dem Auge des Betrachters schwirren. Die kreative Deklination dieses speziellen Formenkanons, der einerseits spielerisch leicht, andererseits archaisch anmutet, erinnert an den künstlerischen Spirit eines A.R. Penck ebenso wie an die Heiterkeit in den Werken Joan Mirós.

### „Blau machen – Sich allen Verpflichtungen und Erwartungen entziehen“:

Sich nur um sich selbst kümmern, diese Maxime verbildlichen mehrere Künstlerinnen und Künstler in dieser Ausstellung: **Anette Gökes** Titel ist Programm: „Meine Auszeit – Mein Platz“. Ihren Lieblingsort zum Wegträumen und Entspannen findet sie in ihrem Gemälde am Ende eines sich in der Diagonale verjüngenden Holzsteges, der weit ins Wasser hineinreicht und Bildtiefe suggeriert. Die Figur als Schattenriss ermöglicht die Identifikation mit dem Betrachter. Ebenfalls nur als Schattenriss ist die menschliche Figur in der Ölmalerei mit dem Titel „fly“ von **Susanne Grytzka** erkennbar. Wenn „blaumachen“ im Sinne von „sich fallen lassen“ gedeutet werden kann, so lässt sich diese Person vertrauensvoll rücklinks ins Ungewisse fallen. Doch das ist keinesfalls eindeutig...Die angedeuteten Arme umfassen die bis zum Körper angewinkelten Knie – es könnte sich auch um einen Salto vom Sprungturm oder einen Sturz handeln. Ist der Flug freiwillig oder wurde nachgeholfen? Die Szene bleibt so nebulös wie die äußerst zart anmutende farbliche Durchgestaltung in mannigfach changierenden Pastelltönen. **Angelika Weinekötter** lässt in ihrem Ölgemälde „Floating“ eine junge Schwimmerin in Rückenlage mit locker ausgestreckten Armen und geschlossenen Augen mit völlig entspannter Mimik durch das Wasser des Pools gleiten. Wir sehen die Figur nicht ganz, ihr roséfarbener Badeanzug wird in Bauchnabelhöhe vom rechten Leinwandrand beschnitten. Die Bewegungsrichtung verläuft leicht diagonal von rechts nach links oben. Die rechtwinkeligen Fliesen des Beckens verlaufen ebenfalls diagonal. Das Blau des Wassers changiert in Nuancen des „English-Blue“, verwandt mit Türkis und Petrol-Tönen, und generiert eine Stimmung der Melancholie. Weiß reflektiert das Wasser an der bewegten Oberfläche das Licht. Die dargestellte Situation lässt keine Störung von außen zu. **Frank Haase** lässt seine „Windsurfer am Nordstrand Norderney\_02“ beim Sport den Alltag vergessen, einfach mal eine Auszeit nehmen. Sein „Schattenbild“ generiert sich aus der Überlagerung zweier unterschiedlicher Bildträger und Arbeitsmethoden. Die fotografische Vorlage der Surfer wurde auf der vorderen Bildebene, einer transparenten Acrylglasplatte, im Digitaldruck auf Basis einer digitalen Fotobearbeitung erstellt. So stehen im Vordergrund schwarze Flächen, die die Struktur der Segel und der Wellen auf der Acrylglasplatte grafisch hervorheben. Den Hintergrund bildet eine gleichgroße Leinwand, auf die in traditioneller Technik in Acryl der Himmel gemalt wurde. Durch den Abstand zwischen Acrylglas und Leinwand entsteht ein Schattenspiel, das der Arbeit eine hohe Tiefenplastizität und Dynamik verleiht.

**Beate Schlör** braucht zum Blaumachen nur eine Couch. Ihr Bild zeigt die hochgelegten Beine auf blauem Untergrund, als ob die Künstlerin auf sich selbst herabgeblickt hätte. Die Aufsicht zeigt die gerafften Beinkleider, die in unterschiedlichen Blautönen Falten werfen und zu den Füßen hin in breiten Bündchen enden, bei denen Lichtschatten Volumen erzeugen. An der Kante des Sofas stehen die schmalen Füße senkrecht vor einem hellbeigen Hintergrund empor und grenzen sich von diesem durch variierende Hell-Dunkel-Flächen ab. Der Blick des Betrachters wird durch den Verlauf der Linien im Bilde zur Mitte gerichtet, wo sich weit oben die beiden dunkelrot lackierten Zehen treffen. **Elke Seppmann** verortet in ihrem Farbholzschnitt mit dem Titel „Picknick (1)“ einige Zutaten für ein zünftiges Picknick in freier Natur bei sommerlichen Temperaturen vor petrolblauem Hintergrund, der vielleicht als Picknickdecke oder Tuch gedeutet werden kann. Ihr Blatt zeigt aus der Vogelperspektive Essen und Zubehör minimalistisch stilisiert: Brötchen, Wurst und Senf auf dem Pappteller gehören ebenso dazu wie grüne und schwarze Oliven in einem Schälchen und eine Gabel. Formgebende Linien in Pappe, Schälchen und Gabel nehmen das Blau des Hintergrundes in sich auf. Blaumachen und Genießen ist die Devise! **Sven-Henric Olde** hingegen kann seine Freiheit und den Reichtum an Wahlmöglichkeiten anscheinend nicht wirklich genießen. Laut seiner Aussage verliert er bei all den Einflüssen und Dingen, die täglich auf ihn einwirken, den Fokus auf das Wesentliche. Der Titel „Irgendwie“ wird unten rechts als Schriftzug mit verdrehten, fragmentarischen Lettern fortgeführt und gibt sodann die Gefühlswelt des Künstlers preis: „Irgendwie neben der Spur“. Trotz Freiheit und Kunst „neben der Spur sein“ – oder gerade deshalb? Die Mischtechnik aus Blueprint, Acryl, Lackstift und Ölkreide aus dem Jahr 2023 zeigt ein stilisiertes, mit schwarzen Linien umrissenes Frauenporträt, rechts hinter ihr eine angedeutete Architekturkulisse. Im Englischen heißt es „I feel blue“, wenn man sich nicht gut oder traurig fühlt, wenn man nichts mit sich anzufangen weiß; und so durchdringt hier im Bild eine nahezu quadratische blaue Fläche das Antlitz der Frau: „she’s feeling blue“. Der Durchblick fehlt ihr, die undurchsichtige schneeweiße Brille vor ihren geschlossenen Augen gewährt ihm auch nicht. Die symbolträchtige weiße Taube fliegt zum linken Bildrand...Gedanken sind frei und flüchtig – aber vielleicht drehen sich die Gedanken auch im Kreis... in einer Spirale... immer weiter...

### 3 Porträts:

Das abstrakte Porträt „Ewald“ in Picasso-Manier von **Angela Boeckmann** inkludiert eine ganze Lebenseinstellung, nämlich das Pflichtbewusstsein des Kumpels Ewald, der 41 Jahre auf der Zeche Auguste Victoria in Bottrop ohne Krankheitsausfall bis 2015 Untertage gearbeitet hat und nach seiner Umschulung zum Lageristen nun denkt: „Morgen mach ich endlich mal blau!“. Diese Informationen, die wir von der Künstlerin mitgeliefert bekommen, unterstreichen die Präsenz des leinwandfüllenden Sujets, das sich in schwarzen, linear mini-mierten Gesichtszügen auf inkarnatfarbenem Grund schwungvoll generiert. Der in taubenblauen Nuancen changierende Hintergrund findet sich partiell in Nase, Unterlippe, Augenbraue und Wangenpartie wieder. Das von **Renato Liermann** präsentierte „Porträt XXII“ des Künstlers G.S., eine Pastellkreidezeichnung auf Karton, ist von äußerster Abstraktion gekennzeichnet. Die Ausgestaltung der Flächen durch lineare Strukturen mag an Van Gogh erinnern, allerdings lassen sich keine fazialen Strukturen und auch keine klaren menschlichen Umrisse erkennen. Der Eindruck einer linear umrissenen Büste unterteilt sich in drei unterschiedlich farbig strukturierte Flächen, die in einen hellblau dominierten, jedoch von zahlreichen anderen Pastellfarben durchzogenen Hintergrund integriert werden. Die Person des Künstlers ist nicht erkennbar und bleibt somit ein Mysterium. Ganz anders hingegen das expressive Popart-Porträt von **Jack Mason** mit dem Titel „Enjoy the silence“ in Acryl auf Leinwand. Mit pastosem Duktus wurden unterschiedlichste Helligkeitsstufen der Farbe Blau in Kontrast zu Schwarz und Weiß gesetzt. Wenige Sprenkel Orange an Schläfe, Ohr und Wange, sowie außerhalb des Kopfes, unterstreichen die allgemeine Harmonie in der Darstellung durch den Orange-Blau-Komplementärkontrast. Farbflächen überlagern sich vielfach oder werden effektiv nebeneinandergesetzt, wobei die fazialen Strukturen deutlich hervortreten. Das in der Formgestaltung deutlich erkennbar figurative dieses Dreiviertelporträts synthetisiert sich mit der blaudominierten abstrakten Farbwahl, die Ruhe, Stille, Anmut und darüber hinaus durch den gesenkten Blick innere Selbsterkenntnis vermittelt.

### Krieg und Vergänglichkeit:

**Marc-Gustav Lindemann** wandelt den Ausstellungstitel „Blau machen“ in seinem quadratischen Gemälde zu „Blau gehen“, welches für ihn bedeutet: „Mit seiner Kraft am Ende zu sein, bis zur totalen Erschöpfung an seine Grenzen zu gehen.“ Seine stark abstrahierte Arbeit zeigt mittels farbsymbolischer Verwendung von Rottönen, Grau und Schwarz Verletzungen an Körper

und Seele, sowie zerstörerische Eingriffe in die Umwelt. Assoziationen an den Krieg in der Ukraine stellen sich ein, expressiv gesetzte grobe Pinselstriche vermitteln Chaos und Verwüstung. Nur die dominant hervortretende blaue Struktur, die die Bildmitte beherrscht, scheint die Gegner noch voneinander zu trennen und ein wenig Hoffnung zu geben. **Manja Dessel:** „Auf der Suche nach der blauen Blume“ ist eine weitestgehend abstrakte Collage auf Leinwand, die mit ihrem farbsymbolischen Gehalt in dominierendem Gelb und Blau den Krieg in der Ukraine thematisiert. Laut Novalis steht die blaue Blume als Symbol für Hoffnung, Liebe, Sehnsucht und Verbundenheit zur Heimat. Hier in dieser Arbeit handelt es sich offensichtlich um ein „Vergissmichnicht“, der Blumenna- me fungiert also offenbar als konkrete Aufforderung an Betrachtende und politisch Handelnde. Das kleine, zarte Pflänzchen wächst aus tristem Grau heraus, aus Trümmern, Asche und Zerstörung. Vor gelbem, rechteckigem Hintergrund erwachsen im Vordergrund zwei intensiv blaue, mächtige Flächen, wie zwei große Felsen, die in der Mitte eine tiefe Schlucht bis zum unteren Bildrand trennt. Zwei symbolische Blöcke, voneinander getrennt, aber eigentlich zusammengehörend.

Auch **Dieter Prumbaums** „Blauer Fisch in gelber Schale“, eine Fotomontage in Kombination mit E-Painting, wirkt äußerst surreal. Das Motiv ist zentral in die Mitte gerückt und vereint auf kuriose Weise drei Elemente, die außer ihrem Ursprung in der Natur keine offensichtlichen Gemeinsamkeiten haben: ein senkrecht stehender Fisch, aus dessen Maul ein Pflanzenstängel mit dreigliedrigem Blattstand herausragt, vermutlich eine Erdbeerpflanze. Die Schwanzflosse und ein Teil des Unterkörpers versinken hingegen in einer offen darliegenden Bananenschale. Aus kunsthistorischer Sicht drängt sich die Verquickung zweier miteinander verwobener Symbolgehalte auf: der Fisch ist ein Symbol des ewigen Lebens – im Christentum traditionell ein Symbol für Jesus, die Auferstehung und den Weiterbestand der christlichen Kirche – und auch der dreiblättrige Zweig (Trinität) zeugt durch sein saftiges Grün von blühendem Leben. Die Bananenschale ohne Frucht hingegen ist ein Zeichen der Vergänglichkeit, ein Vanitassymbol. Man könnte noch weiter spekulieren und in den Schalensträngen, dem Fisch und seinem Schlagschatten eine Kreuzesform assoziieren – aber vielleicht genügt auch einfach die Freude des Künstlers an surreal komponierten Motiven.

### Klima:

Die Fotografie „The Last Bird“ beschreibt **Klaus Pfeiffer** folgendermaßen: „Der symbolträchtige Flug des Vogels vor dem Blau des Himmels wird zum Ornament der menschlichen Ordnung, die Lebensräume der Menschen



erzählen von Übermut und Selbstherrlichkeit.“ Eine sterile Ziegelsteinmauer, durch unterschiedliche Farbakzente in Blau und Naturtönen horizontal unterteilt, gibt nur die Sicht auf einen kleinen Streifen wolkenlosen Himmel frei. Die Natur existiert hier nur noch als einsamer fliegender Pelikan. Das Verhältnis von Natur und Siedlungsraum ist aus dem Gleichgewicht geraten. Die Zerstörung der Landschaft ist auch Thema der inszenierten Fotografie von **Hendrik Müller**. Sein in schwarze Folie eingewickelter „Plastik-Mensch“ in der Kulisse des Zementwerks Kalksteinbruch Erwitte steht als Synonym für den modernen Menschen. Er findet sich im Werk an einem „blauen“, sprich arbeitsfreien, Montag in einer Landschaft wieder, die durch unseren Lebensstil zerstört ist. Das Wasser des Flusses hat sich giftgrün gefärbt und der Himmel hat die Farben eines nahenden Gewitters angenommen. Das Unheil ist vorprogrammiert, die Situation menschengemacht.

Auch **Alexandra Wagner** prangert mit ihrer Textilarbeit den Klimawandel an. Die Buchstaben des Slogans „Wasser ist ein Menschenrecht“ wurden mit weißem Garn auf das blau gefärbte, mit Wellenlinien durchzogene und somit Wasser assoziierende Tuch gestickt. Wasser, in Zeiten des Klimawandels das wertvollste Gut, ist schon jetzt Grund für Hungersnöte, Kriege und Migration, da der Zugang zu Trinkwasser sehr ungleich auf der Welt verteilt ist. **Jakob Eicher** verweist mit seiner Arbeit „Bucheckern“ auf den „Totentanz“, den wir Menschen der Natur durch unser Handeln bereiten, sie aus dem Gleichgewicht bringen und in Teilen zerstören. Der Künstler verarbeitet in seinem Mixed-Media-Bild Naturmaterialien zu einem informellen All Over in Blau, Schwarz und Weiß, das uns an Bilder weit entfernter Galaxien mit leuchtenden Sternhaufen erinnern mag.

#### **Narratives:**

Abstrakt auf völlig andere Weise präsentiert sich die Malerei von **Irmgard Schick**. Kaum eindeutig verifizierbare Sujets bevölkern ihre „Blaue Stunde“. Vorwiegend in Blautönen gehalten, lässt sich gegebenenfalls ein Interieur mit chaotischem Inventar vermuten. Einströmendes helles Licht durch ein im Hintergrund des Bildes assoziierbares Fenster lässt durch den großen Anteil an weißen und eher kühlen Blautönen auf die „Blaue Stunde am Morgen“ schließen. Die blaue Stunde bezieht sich in der Realität auf die Zeitspanne, in der sich die Sonne so weit unterhalb des Horizonts befindet, dass das blaue Lichtspektrum dominiert. Dies ist sowohl morgens als auch abends der Fall. Symbolisch betrachtet ist die „Blaue Stunde“ eine Sphäre „zwischen den Welten“. „Blaue Stunde“ heißt auch ein Teil des Diptychons von **Sandra Lamzatis** in Aquarell und Tusche. Ein bizarres,

surreales, traumhaft anmutendes Szenario bietet sich dar. Antiquierte, in den 70er Jahren trendige Rollschuhe mit Stopper erscheinen übergroß in warmen, pastelligen Farbtönen am linken Bildrand, winzig klein hingegen die rechts davon stilisiert dargestellten menschlichen Figuren, „Schattentänzer in unwirklicher Atmosphäre“ (Zitat S.L.), die in unterschiedlichsten Bewegungsabläufen dem Skatervergnügen nachgehen. Der linear strukturierte Untergrund und die Figuren sind in kühlem Blau gehalten. Der zweite Teil des Diptychons heißt „Fahrt ins Blaue“ und weist ein ähnliches Geschehen auf. Allerdings folgen hier die Skater wie die Lemminge in einer Polonaise den riesigen Rollschuhen, symbolisch der Realität entkommend. Die Stopper an den Schuhspitzen streuen kleine Lichtkegel vor sich her, die den Weg ins Blaue hinein, die Flucht ins Ungewisse, erhellen. Formal „ins Blaue hinein“ hat **Petra Eckardt** zwischen linkem Bildrand und Mittelachse eine weiße Farbspur gelegt, die nicht über die horizontale Mittelachse des Bildes hinausragt. Ihre an den Rändern und im unteren Bereich unterbrochene Bahn verläuft sich in unbestimmten Sphären von dunklem Blau und hellem Türkis. Auf dem Weiß erkennen wir ihre beiden, mit wenigen, minimalistisch gesetzten Linien definierten, menschlichen Silhouetten, die hintereinander gestaffelt sind. Die Situation betitelt sie mit „Wir beiden“. Die abstrakt in grobem Duktus gestalteten Hintergrundflächen sind in unterschiedlichen Blaunancen kontrastierend gegeneinandergesetzt. Die Beziehung der Figuren zueinander muss intuitiv erspürt werden. Intuition verlangt auch das Handeln der Protagonistin im märchenhaft erscheinenden Ölgemälde „Ganz und gar verschwunden“ von **Viktor Cleve**. Mit verbundenen Augen schreitet eine junge Frau ins Blaue hinein, ins nicht Vorhersehbare, ins Nebelhaftes – hin zu einem unbekanntem, visionären Ort. In der in lichten Blau-Weiß-Nuancen gehaltenen Fantasiewelt ihres Traumes wirkt alles transparent: der Wald, die Tiere, die Menschen, die der Hauptfigur folgen. Nur sie selbst, hyperrealistisch gemalt und ganz modern in Jeans und hellblaue Stoffe gekleidet, geht selbstsicher – trotz ihrer mit einer ebenfalls blauen Binde bedeckten Augen – mit einem leichten Lächeln im Gesicht zügig voran auf den Betrachter zu. Alles hinter ihr Liegende scheint als Erinnerung zu verblassen. Sie selbst geht der Realität entgegen. Vergangenheit, Gegenwart und ungewisse Zukunft komprimieren sich in diesem bildlich eindrucksvollen Narrativ. Eine Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart findet sich auch in der Arbeit von **Dirk Zache**. Sein dreiteiliges Objekt „Altar des jordanischen Färbers“ erscheint wie ein Relikt aus „Tausend und einer Nacht“. Die drei hochrechteckigen handgeschöpften Papiere wurden mit Indigo gefärbt, anschließend mit gebrauchten jordanischen

schen Holzmodellen mit floralen Motiven übergreifend in Ultramarin bedruckt und an ihren oberen Enden mit je zwei blauen Holzwäscheklammern bestückt. Nebeneinander mit Abstand präsentiert, entsteht im Sinne des Objektstitels das Altartabel, oder – weit profaner – der Eindruck einer imaginären Wäscheleine, an der sich It. Zache historische Druck- und Färbetechniken sowie Islam, Christentum und Buddhismus im Blau von Indigo und Lapislazuli vereinen. Die zeitgenössischen ultramarinen Wäscheklammern holen den „Altar“ zugleich ins reale Leben. Relikte neueren Datums verarbeitet **Marlies Backhaus** in ihrer 6-teiligen Fotoserie „Letzte Spuren von Frau R.“. Die bei nächtlicher Beleuchtung aus geringer Distanz aufgenommenen Detailausschnitte lassen den konkreten Inhalt der transparenten Müllsäcke erst bei genauerer Betrachtung erahnen. So ästhetisch reizvoll die diffus erkennbaren, wertlosen Gegenstände durch diese „Verschleierung“ auch sein mögen, so täuschen sie dennoch nicht darüber hinweg, dass hier bei einer Hausräumung die letzten Reste eines ganzen Lebens in den Müll wandern. Die Künstlerin schafft hier abstrakte Erinnerungsspuren, eine spezielle Form des Andenkens in vordergründig abstrakt anmutenden Bildern.

#### **Form – Farbe – Struktur – Sehgewohnheiten**

**Karin Hansmann** nähert sich dem Ausstellungsthema „blau machen“ in Objektform mit dem Binärcode des Wortes „blau“. Die Arbeit besteht aus 32 türkisblauen keramischen Ziffern, Nullen und Einsen in bestimmter Reihenfolge, und zwar steht in der obersten Zeile des Objektrahmens der Code für den Buchstaben „b“, in den folgenden Zeilen darunter für „l“, „a“ und „u“. – Im Gegensatz zu diesem strengen Ordnungsprinzip geht **Monika Meinold** ihre kleinformatige Aquarellstiftzeichnung „take off 1“ auf Papier intuitiv an. Einziges Prinzip: Während des Entstehungsprozesses dreht sie die Zeichnung ihrer Serie „90°turnings/ finished turns“ so lange, bis sie entscheidet, den Vorgang des Drehens zu beenden. Mittels Farbtons soll das „Abheben“ ins Ungewisse, „ins Blaue“, der spontane, kreative Prozess des künstlerischen Schaffens, mental und konkret auf dem Papier sich verdinglichend, forciert werden. – Ganz konkret zeigt sich die „Modeskizze Nr. 33 in Blau“ von **Sandra Tusch-Dünnebacke**. Bei dem Holzschnitt handelt es sich um einen Weißlinienschnitt, bei dem sich die Künstlerin vom Textildruck / Blaudruck inspirieren ließ. Dabei wurden die Linien der minimalistischen, stark stilisierten Zeichnung wie eine Gravur auf dem Holzblock eingeschnitten. Beim Abzug wird damit die Fläche abgedruckt, die blau eingefärbt den Hintergrund ausmacht, und die Darstellung ergibt sich, nicht druckend, aus den weißen Linien, die das Motiv bilden. – Kommen wir von

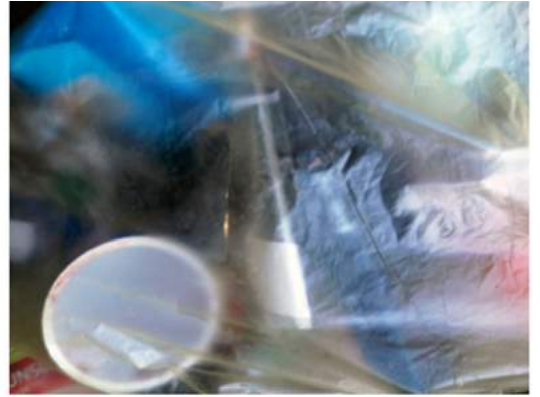
der Modezeichnung zum „Schnittmuster“:

**Ingo Schultze-Schnabl** hat seine digitale Zeichnung „#1410“ (o.T.) auf Karton gebracht. Spielerisch untersucht diese Arbeit, wie unser Auge Ordnungen und Verbindungen sucht und interpretiert: Form und Leerfläche werden zu Gegenständen. Eine form- und farbästhetische Analyse der Wirkung von Formschemata, die als Fragmente vom Gehirn automatisch zur vollendeten Figur ergänzt werden wollen. Auch **Peter Wiethoff** nutzt die Kombinationsgabe unseres Gehirns, um vor unserem Auge aus einer Fläche mit unendlich vielen, unregelmäßigen Farbflecken in Weiß- und Grautönen mit ein paar wenigen blauen Punkten in unterbrochener, linearer Reihung einen „Blauen Zaun“ zu assoziieren. **Bernd Figgemeier** beschreibt sein Aquarell „Blaues Zentrum“ mit fein austarierten Flächen in diversen zarten Blautönen als Netz kristalliner Linear- und Flächenverläufe. Das Formgebilde wirkt in seiner Gesamtheit im zentralen oberen Teil kubisch, nach unten hin wie eine Stele. Die dunkleren äußeren Flächen erscheinen statisch, der Innenkreis generiert durch lebhaft lineare, kleinteilige Strukturen und die hellste Lichtwirkung eine dynamische Öffnung und suggeriert räumliche Tiefe. Wie sich Farbeindrücke und Strukturen im Miteinander und Nebeneinander bei unterschiedlichen Setzungen verhalten, demonstriert **Margareta Eppendorf** mit ihrem dreiteiligen, in Rasterstruktur angelegten, fotografischen Werk „BLAU“. Aus zahlreichen eigenen Gemälden hat die Künstlerin diverse Ausschnitte mit blauen Farbsequenzen fotografisch extrahiert und zu neuen Zusammensetzungen komponiert. Wie sich Stadtbilder durch die Umgestaltung einzelner Giebelfassaden mit unterschiedlichen Blautönen verändern lassen würden, demonstriert **Wolfgang Kleinöder** mit seiner 4-teiligen Fotomontage „GIEBEL-BLAU machen“. Die partielle digitale Fotobearbeitung setzt das großflächige Colour-Blocking-Blue in den Schwarz-Weiß-Fotografien dem Betrachter wie ein Plädoyer für eine farbenfrohere, menschenfreundlichere Stadtplanung entgegen. Last but not least bearbeitet auch **Helmut Kottkamp** sein Motiv eines Krangreifers in 4-facher Ausführung unterschiedlich stark mit einem digitalen Programm. Während der Hintergrund mit Erde, Grün, Bäumen und Himmel noch natürliche Farben behält, ist das Hauptmotiv durch eine neonblaue, hell leuchtende Farbe gekennzeichnet, die eine besondere Ausstrahlung und Kraft vermittelt. „Die vier Phasen des Greifers“ zeigen Original und drei graduell zunehmende Verformungen. Die Farbe Blau rückt zunehmend in den Vordergrund und gewinnt an übermächtiger Stärke.

**Marlies Backhaus**

**Letzte Spuren von Frau R.**

Foto auf Zellstofftafel  
kaschiert, Impasto  
je 30 cm x 40 cm



Angela Boeckmann

Ewald

Acryl auf Leinwand  
120 cm x 80 cm x 4 cm



**Viktor Cleve**

**ganz und gar  
verschwunden**

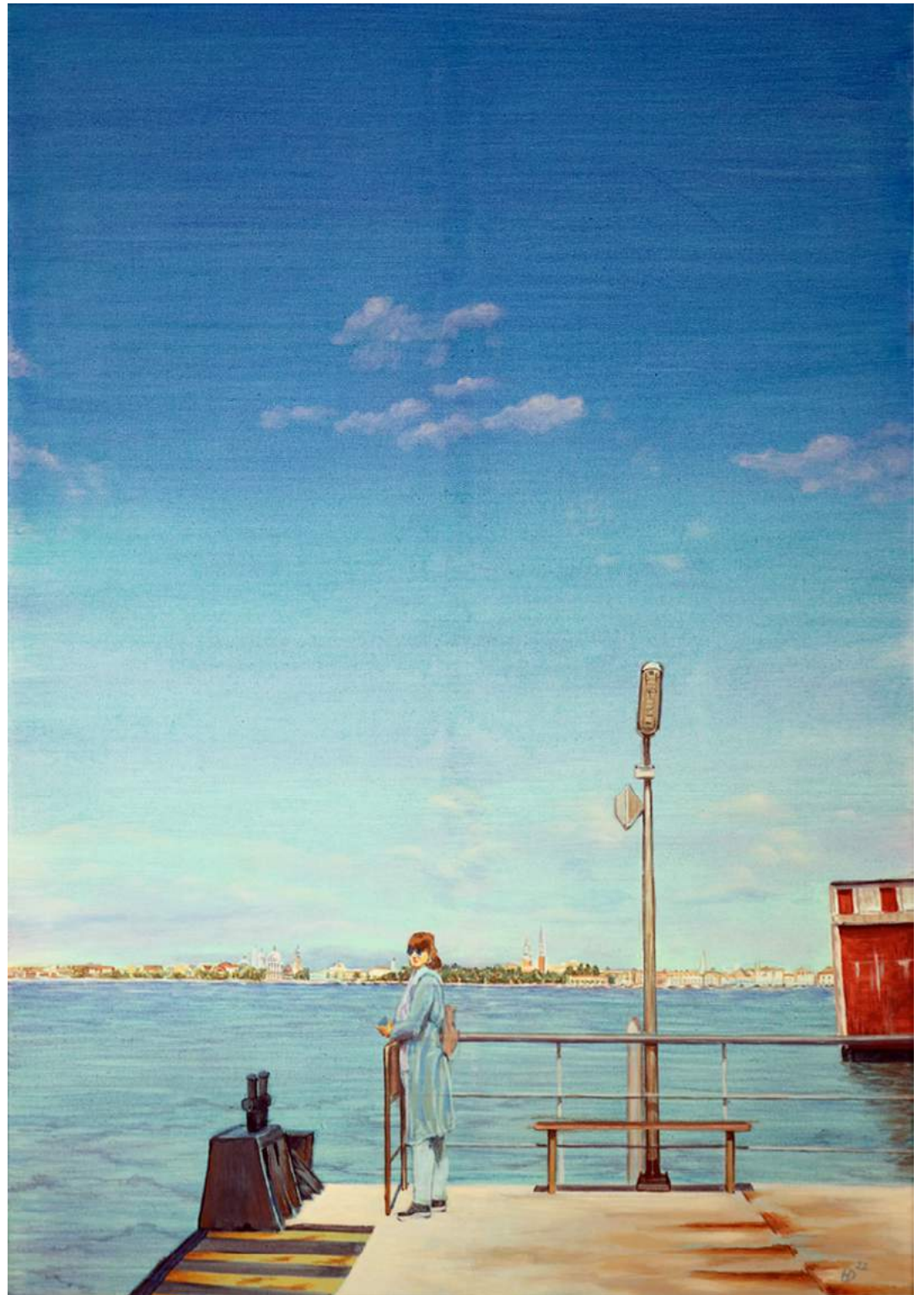
Öl auf Leinwand  
120 cm x 80 cm x 2 cm



Heinrich Deleré

Himmelsleiter

Acryl auf Leinwand  
100 cm x 70 cm



**Manja Dessel**

**Auf der Suche nach der  
blauen Blume**

Collage, Leinwand,  
Acryl, Pappe  
90 cm x 70 cm x 3 cm





**Petra Eckardt**

**Wir beiden**

Acryl auf Leinwand  
100 cm x 120 cm x 4,5 cm





**Jakob Eicher**

**Bucheckern**

64 cm x 64 cm x 4 cm  
Mixed Media

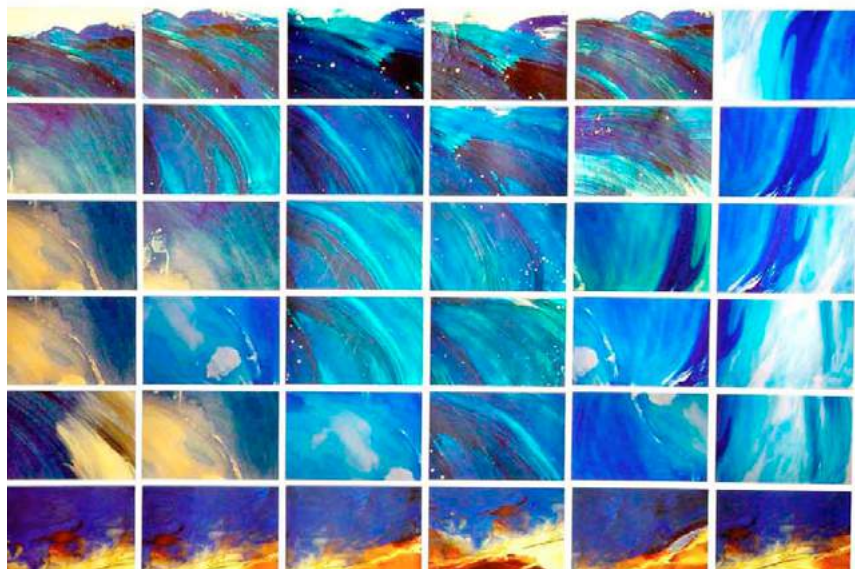
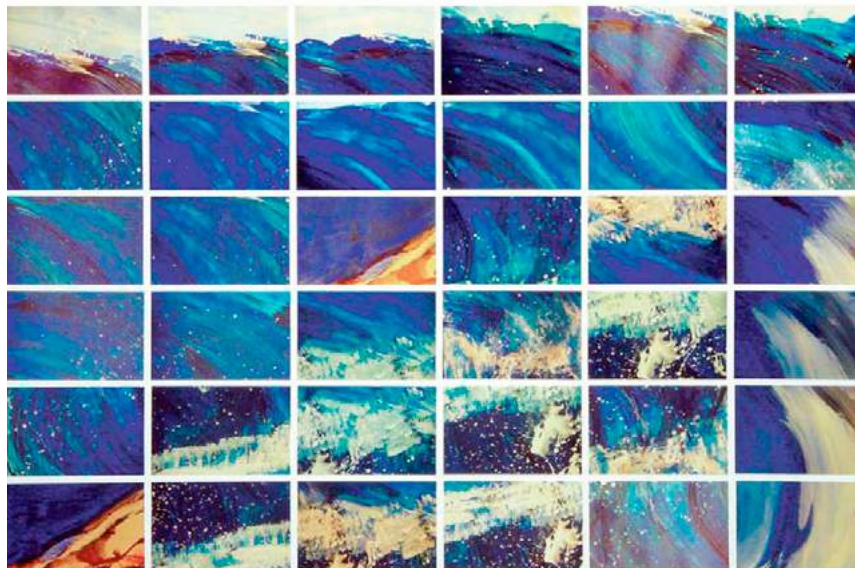
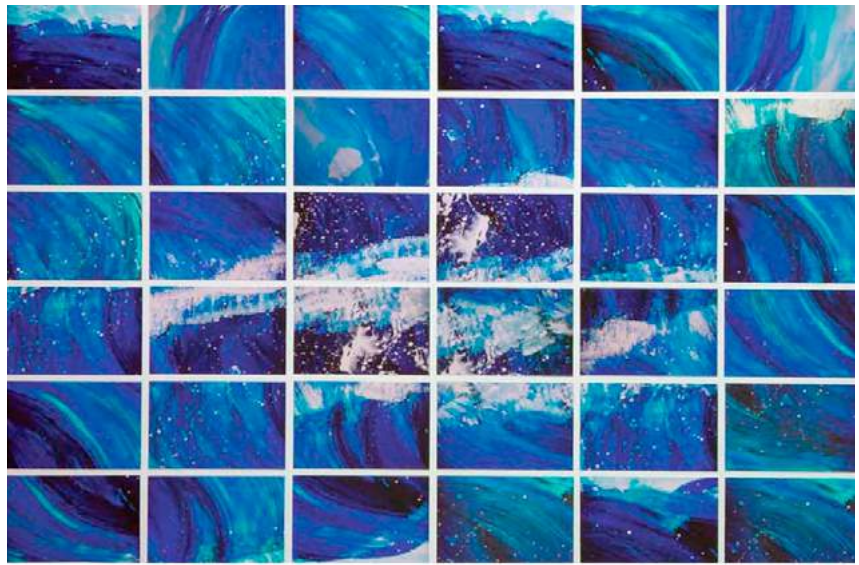
Margareta Eppendorf

BLAU

Triptychon

210 cm x 100 cm

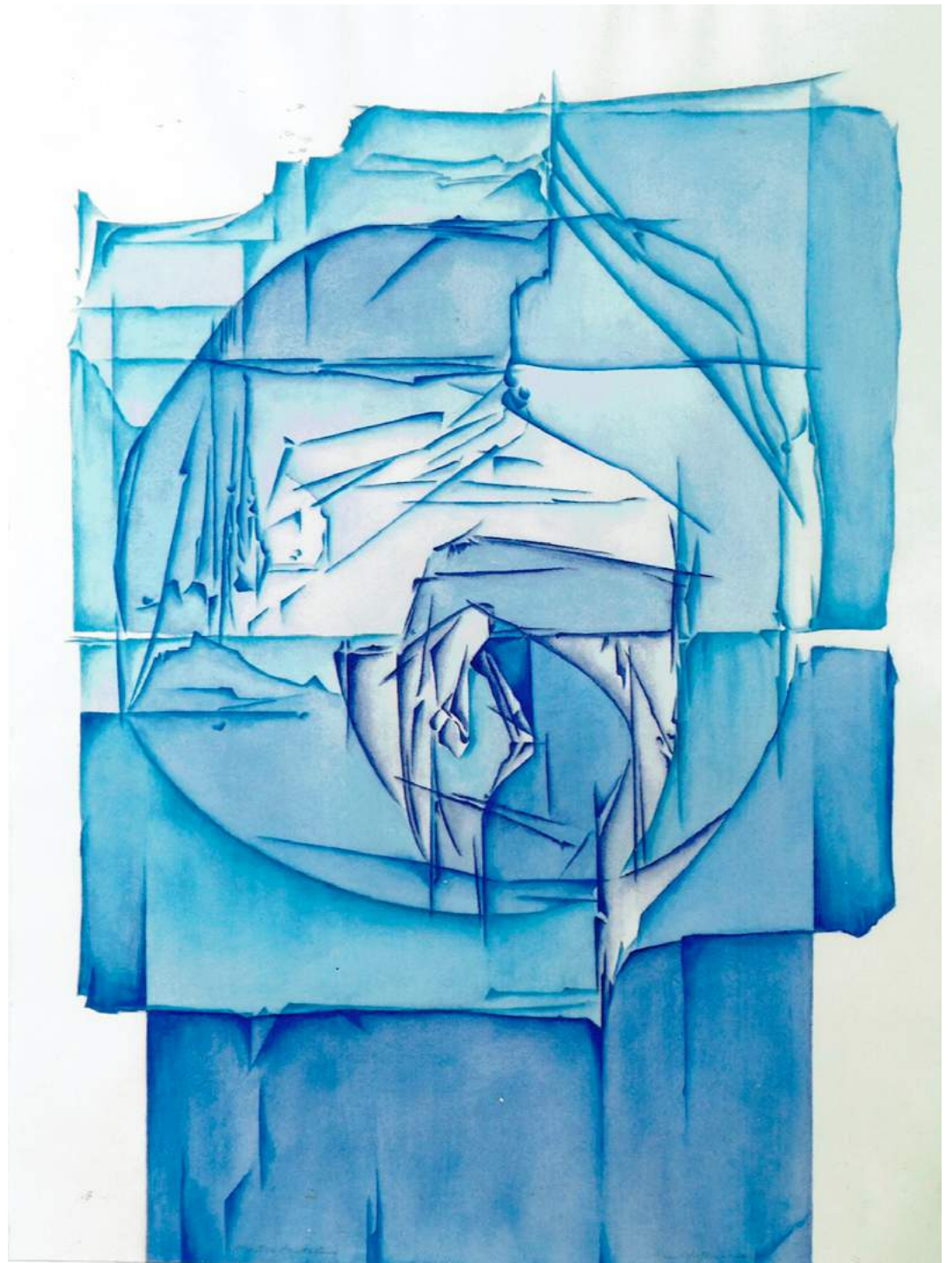
Mischtechnik auf Papier



**Bernd Figgemeier**

**blaues Zentrum**

Aquarell auf  
Büttenpapier  
50 cm x 70 cm





**Anette Göke**

**Meine Auszeit-  
Mein Platz**

Acryl auf Leinwand  
100 cm x 100 cm x 1,5 cm

Susanne Grytzka

fly

Malerei, Öl auf Papier  
96 cm x 135 cm



**Frank Haase**

**Windsurfer am  
Nordstrand Norderney\_o2**

Schattenbild  
Digitaldruck auf Acrylglas,  
Acrylfarbe auf Leinwand  
80 cm x 50 cm x 4 cm

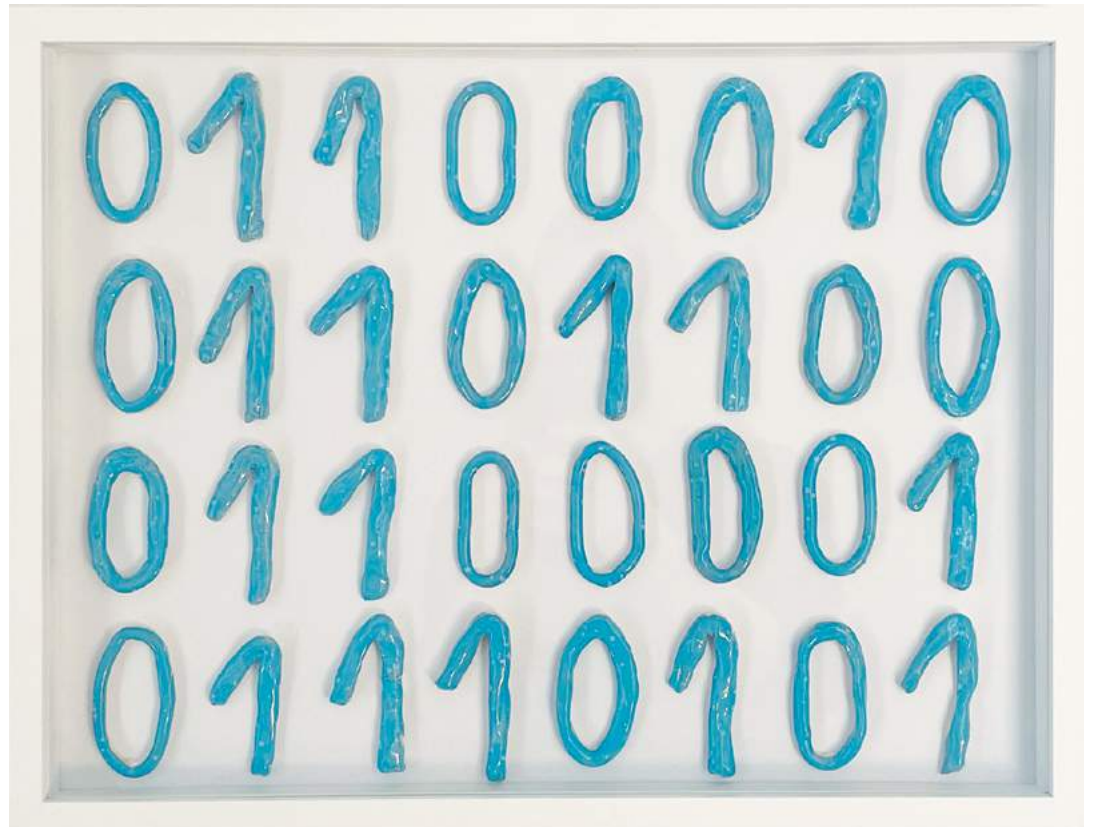


**Karin Hansmann**

**blau** (Binärcode)

Keramik

32 cm x 42 cm

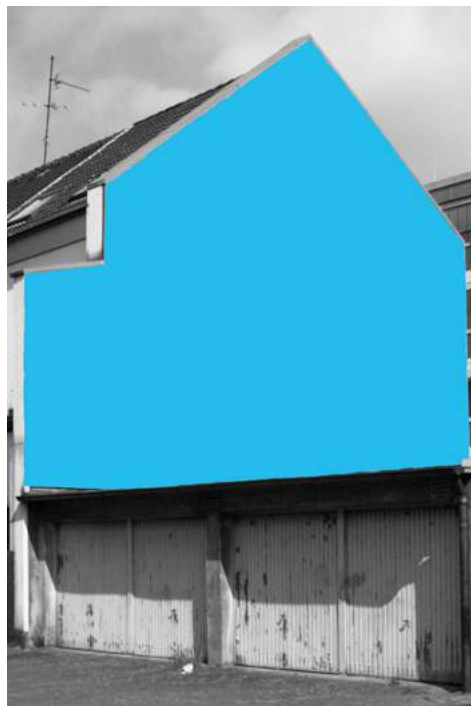
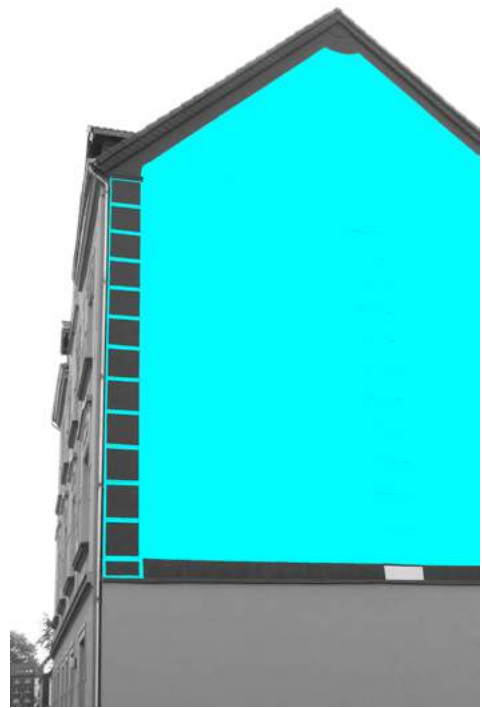


**Wolfgang Kleinöder**

**GIEBEL-BLAU machen**

4-teilig

je 30 cm x 20 cm x 2 cm

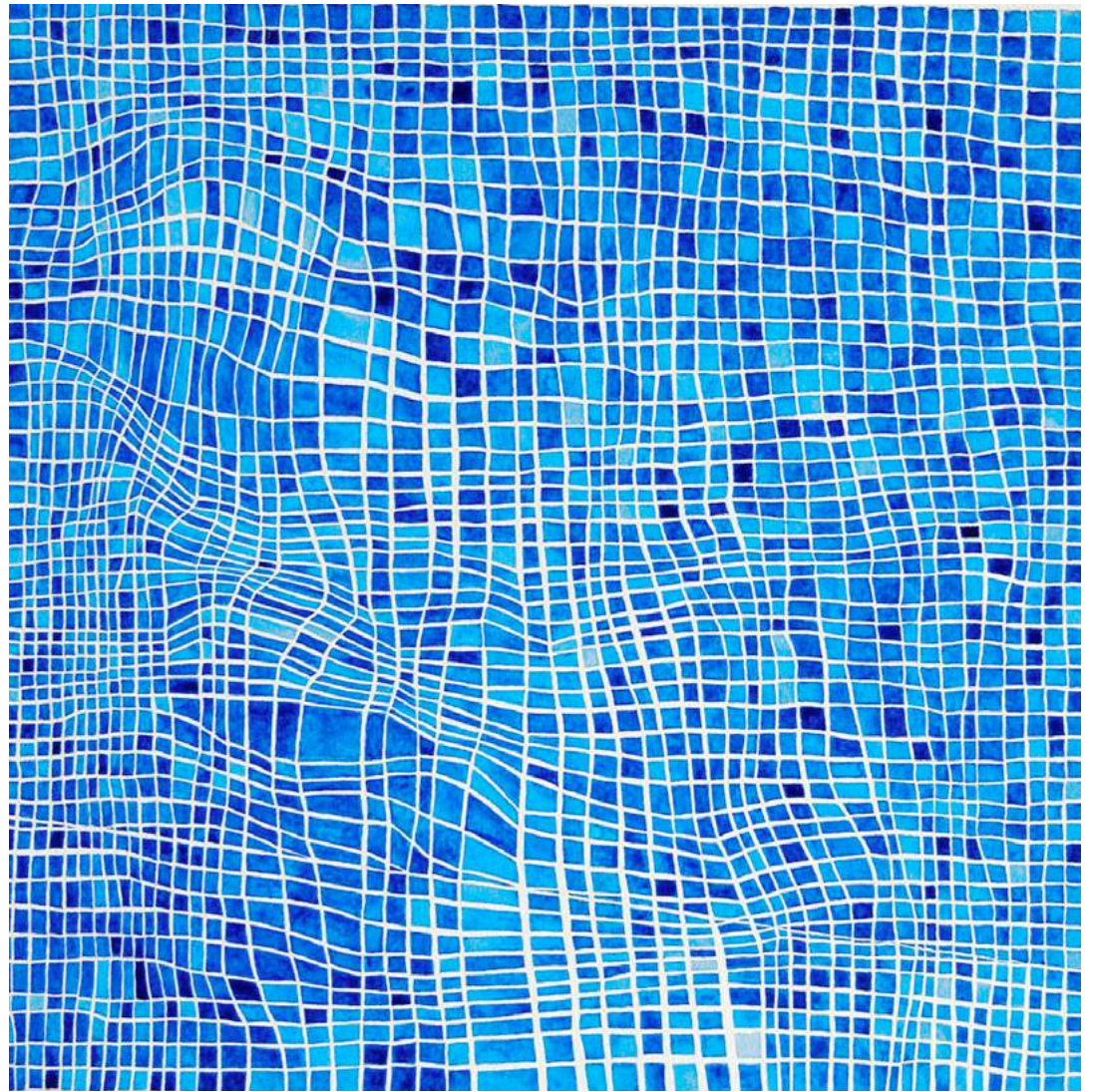




Sabine Klemp

alle gleich  
alle anders

Aquarell  
50 cm x 50 cm





**Brigitte Koch**

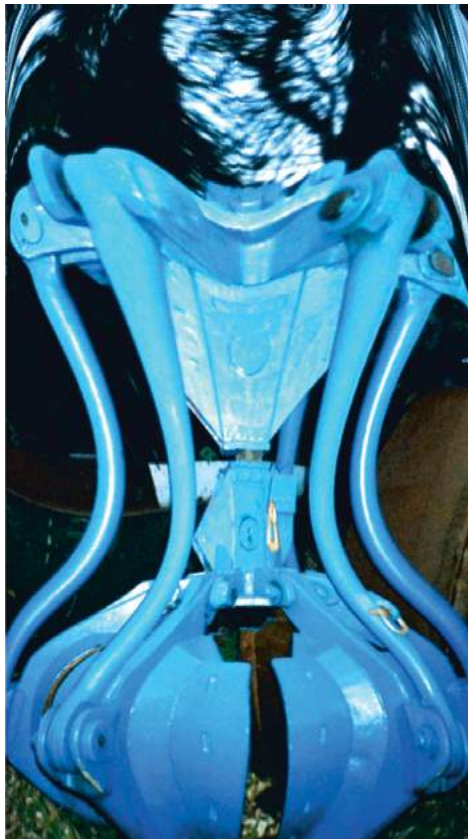
**Der Wassergeist**

Strukturpasten, Collagen,  
Acryl auf Leinwand  
100 cm x 80 cm x 3,8 cm

Helmut Kottkamp

Die vier Phasen des Greifers

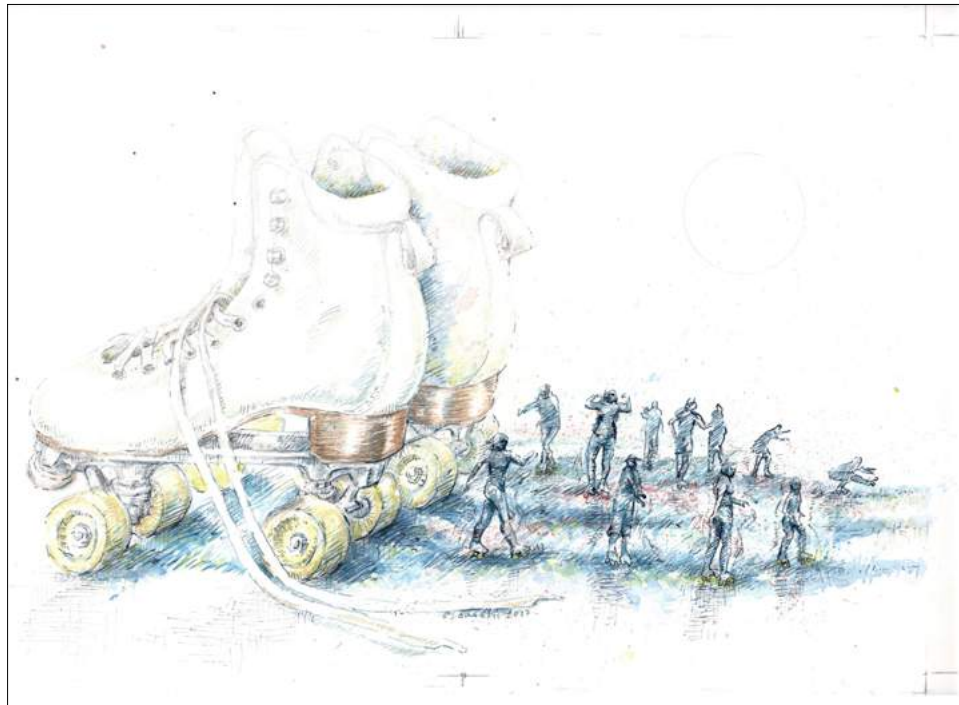
Foto mit digitaler Bearbeitung  
100 cm x 70 cm x 2 cm



**Sandra Lamzatis**

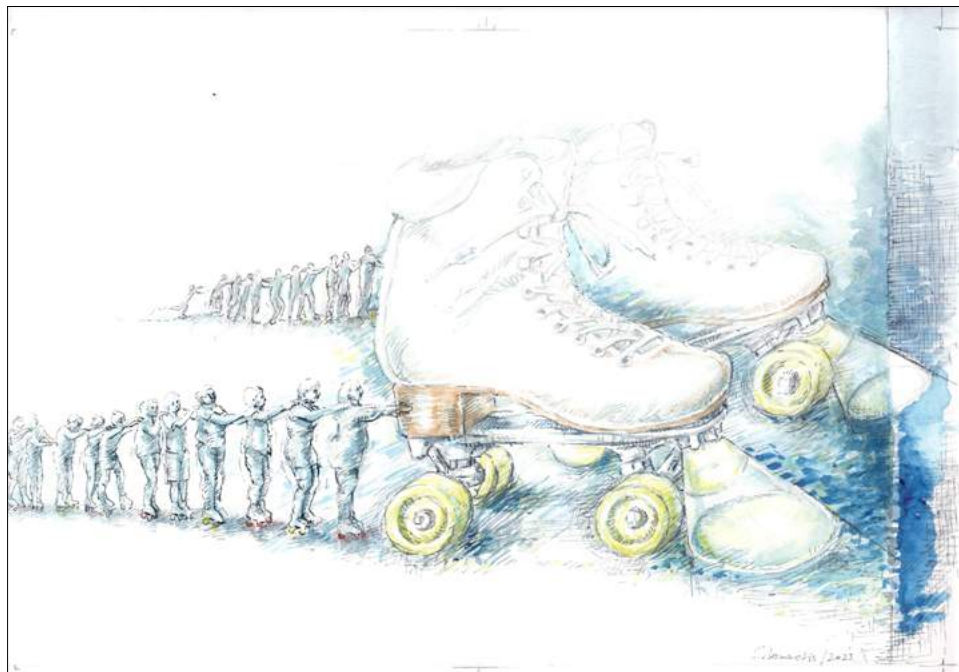
**Blaue Stunde**

Aquarell, Tusche  
40 cm x 30 cm  
Diptychon 1



**Fahrt ins Blaue**

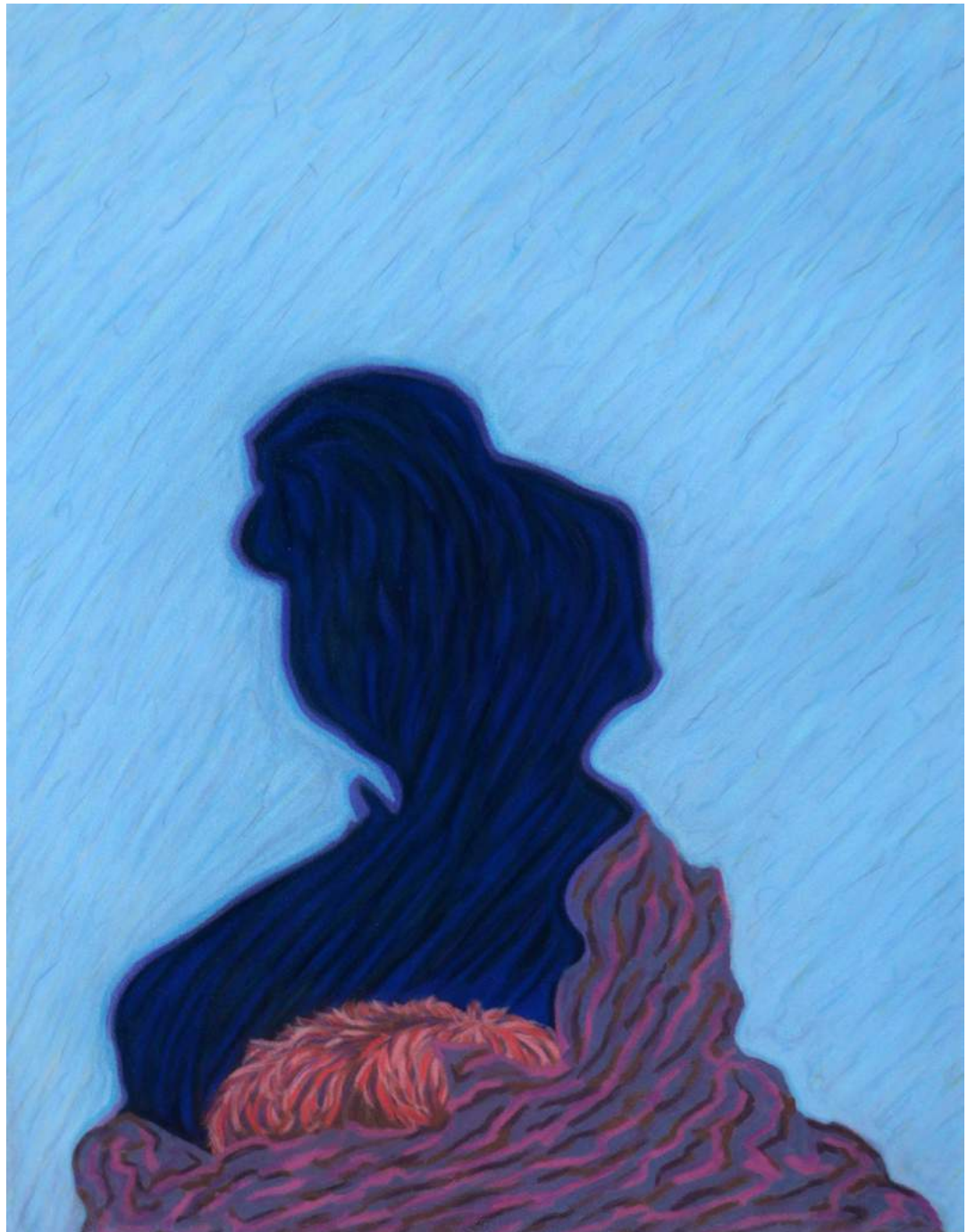
Aquarell, Tusche  
40 cm x 30 cm  
Diptychon 2



**Renato Liermann**

**Porträt XXII (G.S.)**

Pastellkreide/Karton,  
65,5 cm x 50 cm



**Marc-Gustav Lindemann**

**Blau gehen**

Mischtechnik auf  
Leinwand  
100 cm x 100 cm x 2 cm.



Christoph Mander

Up, up in the sky

Acryl, Leinwand  
200 c m x 40 cm x 4,5 cm



Jack Mason

Enjoy the silence

Acryl auf Leinwand  
120 cm x 100 cm x 4 cm





**Monika Meinold**

**take off 1**

Aquarellstift auf Papier  
30 cm x 30 cm



**Karin Micke**

**Yves Klein Blau**

Reine Pigmente  
60 cm x 50 cm x 4 cm



**Beate Morgenthal**

**kristallin blau**

Mischtechnik auf  
Leinwand  
120 cm x 80 cm x 4 cm





**Axel M. Mosler**

**sea scape 4**

Original Colorfotografie  
digital KEINE nachträgliche  
Bearbeitung.  
85 cm x 130 cm



**Hendrik Müller**

**Plastik-Mensch,  
Zementwerk  
Kalksteinbruch Erwitte,**

Fotografie,  
8-farb-Druck hinter  
Acryl Dibond kaschiert  
100 cm x 100 cm x 2 cm,

Sven-Henric Olde

Irgendwie (Blueprint)

Acryl, Lackstift und  
Ölcreide  
80 cm x 60 cm x 4 cm



**Karl-Ulrich Peisker**

**BLAU, aufsteigend**

Lichtbild, digital  
bearbeitet  
120 cm x 35 cm x 3 cm

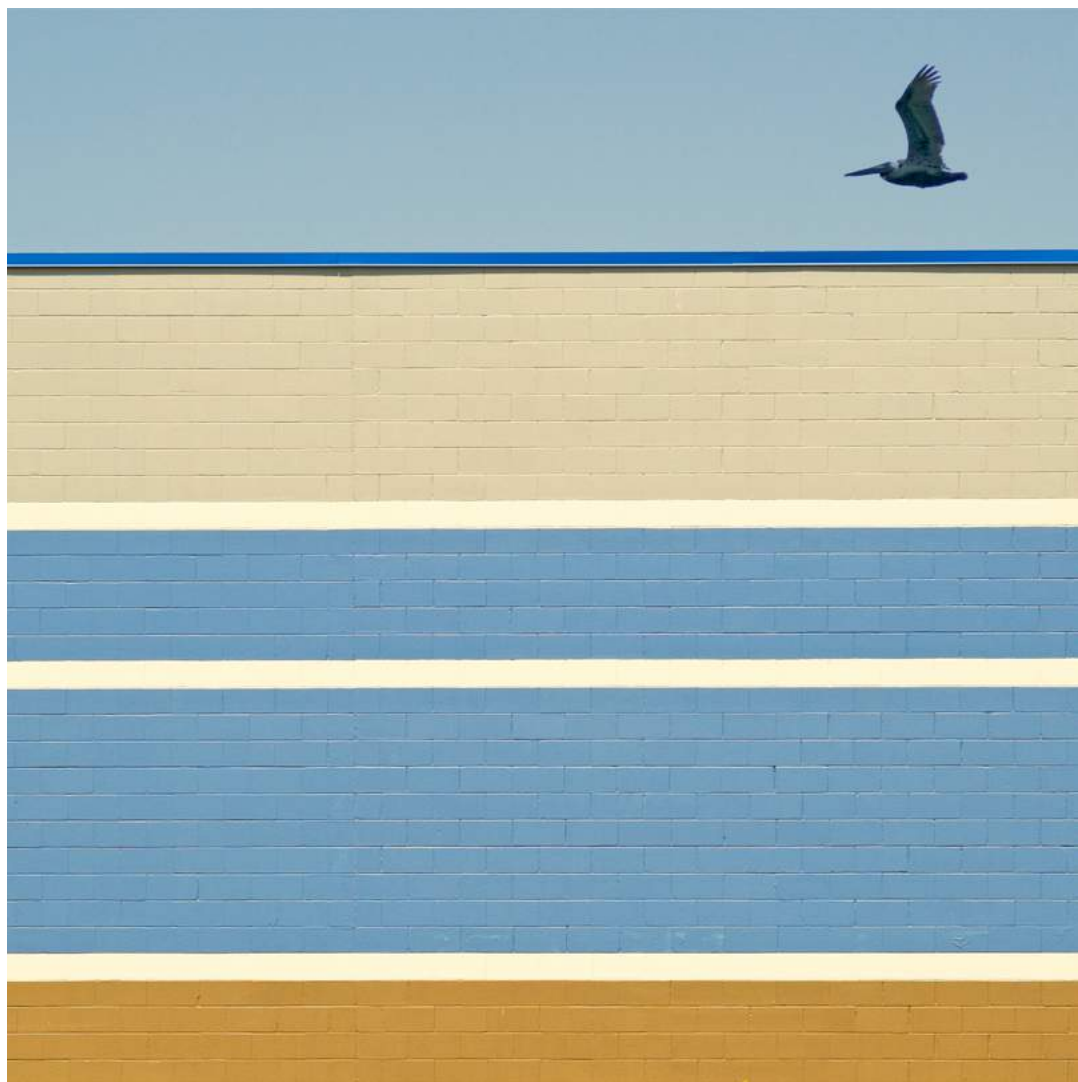


**Klaus Pfeiffer**

**The Last Bird**

Fotografie

70 cm x 70 cm x 2 cm





**Dieter Prumbaum**

**Blauer Fisch  
in gelber Schale**

Fotomontage und  
E-Painting, Fotoabzug  
Fuji Crystal DP II,  
70 cm x 50 cm



Irmgard Schick

**Blaue Stunde**

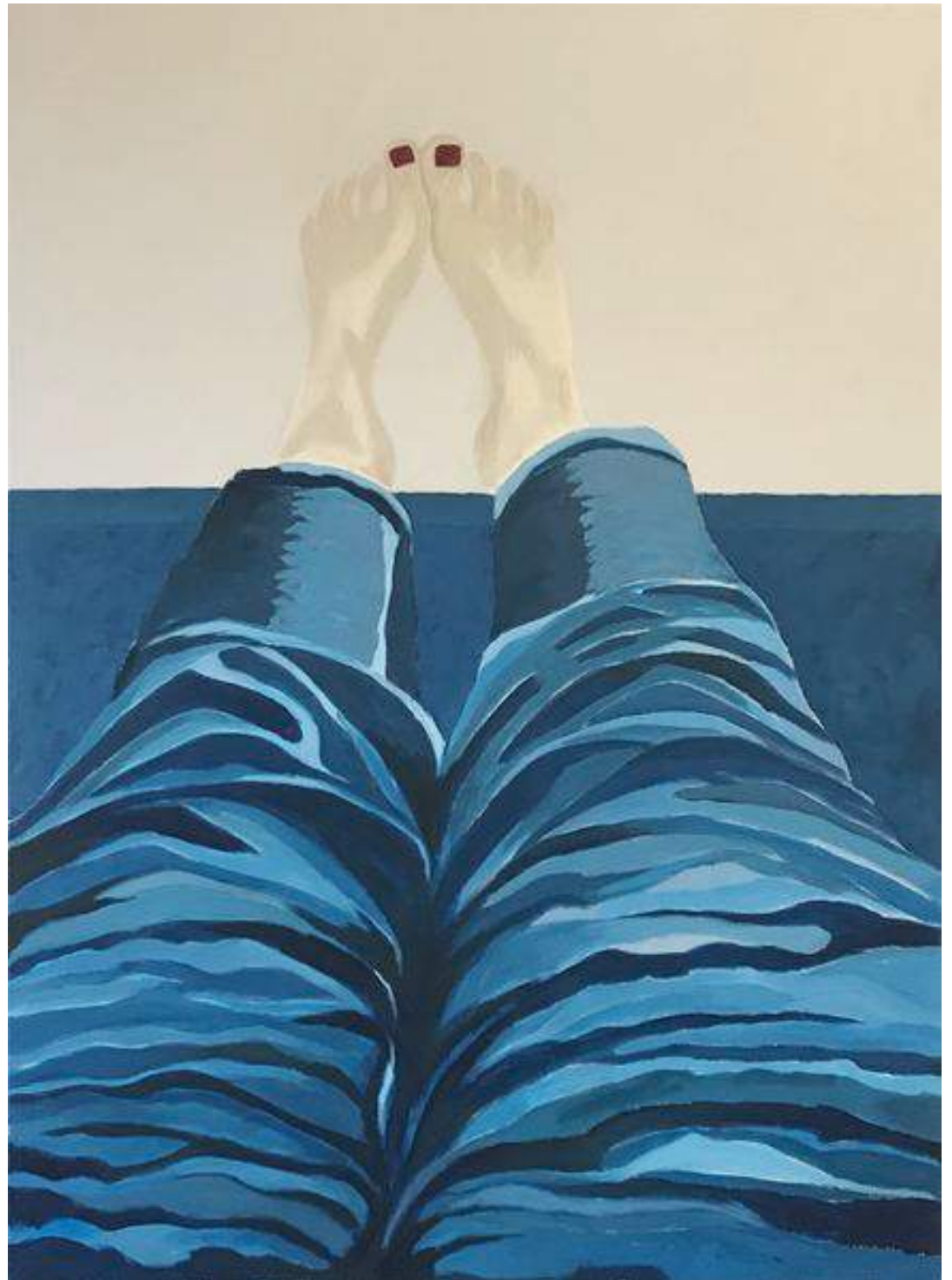
Acryl auf Leinwand  
120 cm x 100 cm



**Beate Schlör**

**Ohne Titel**

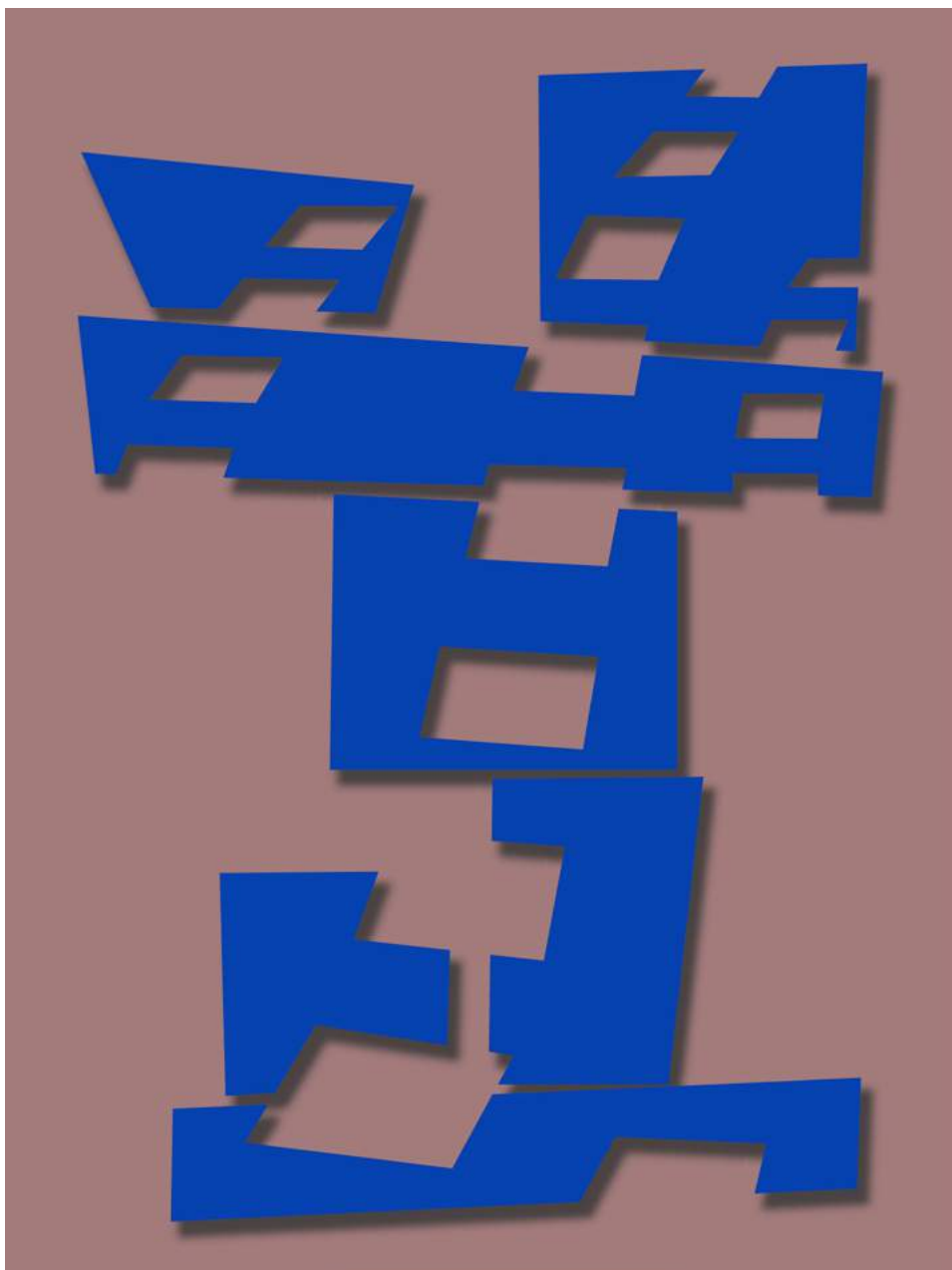
Acryl und Lack auf  
Leinwand  
110 cm x 80 cm x 2 cm



Ingo Schultze Schnabl

**#1410 (ohne Titel)**

Digitale Zeichnung  
auf Karton,  
Auflage 5+1  
80 cm x 60 cm





**Rita-Maria Schwalgin**

**Dream deep sea**

Fotografik auf Acryl  
62 cm x 68 cm x 2 cm



**Elke Seppmann**

**Picknick (1)**

Farbholzschnitt  
(verlorene Platte)  
Druck 20 cm x 20 cm  
Blatt 30 cm x 30 cm

**Sandra**  
**Tusch-Dünnebacke**

**Modeskizze Nr. 33 in Blau**

Holzschnitt  
42 cm x 29,7 cm





Alexandra Wagner

Klimawandel 1  
Wasser ist ein  
Menschenrecht

Textile Arbeit mit  
Stickerei  
17 cm x 24 cm



**Angelika Weinekötter**

**Floating**

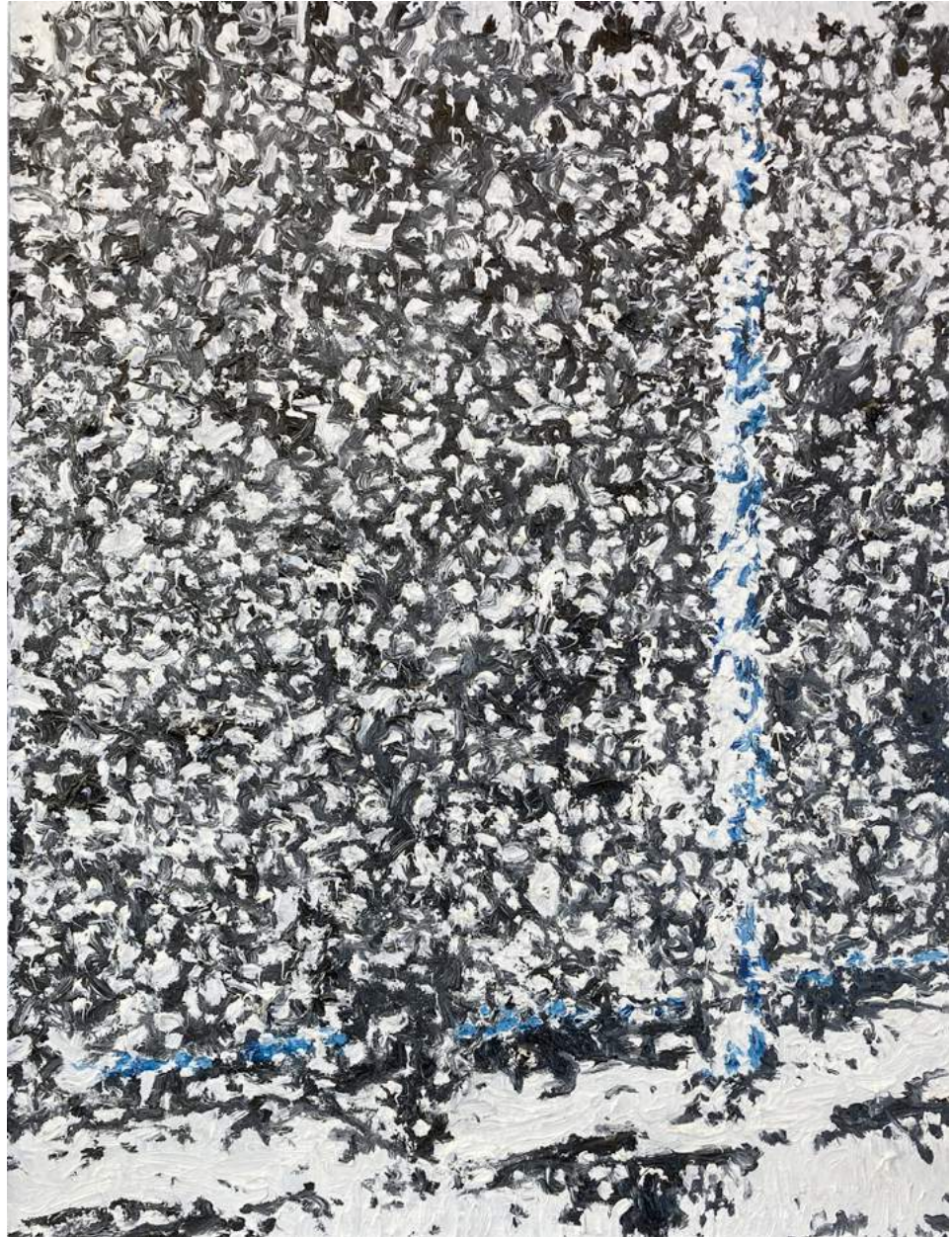
Öl auf Leinwand  
50 cm x 50 cm x 2 cm



**Peter Wiethoff**

**Blauer Zaun**

Öl auf Leinwand  
55 cm x 42 cm x 4 cm





**Dirk Zache**

### **Altar des jordanischen Färbers**

dreiteiliges Objekt;  
gefärbtes, handgeschöpftes  
Papier an Wäscheklammern,  
gefärbt mit Indigo,  
mit gebrauchten jordanischen  
Holzmodeln in Ultramarin  
bedruckt, Holzwäscheklammern  
46 cm x 71 cm x 3 cm



### Marlies Backhaus

#### Einzelausstellungen

- 2001** Kunstverein Südsauerland Olpe  
**2006** Casa de Humboldt Havanna Kuba  
**2008** Galerie Luisenhof • Bochum Stadtgalerie Haus Köster Emden • Altena  
**2014** Torhaus Rombergpark, Städtische Galerie • Dortmund  
**2014** WDR-Studio • Siegen  
**2017** IHK • Siegen

#### Gruppenausstellungen

- 2010** Kunsthalle • Pärnu, Estland  
**2018** Südbahnhof • Krefeld  
**2019** Museum • Otwockij Polen  
**2022** Südsauerlandmuseum Attendorn

#### Preise (und Stipendien)

- 2006** 1. Preis des Kunstvereins Siegen e.V. • Siegen  
**2008** Kulturpreis Kreis Olpe Kreishaus Olpe  
**2020** Heimatpreis kulturelles Engagement • Attendorn

[www.marliesbackhaus.de](http://www.marliesbackhaus.de)



### Angela Boeckmann

#### Einzelausstellungen

- 2018** Art 4 You Villa Bergemann Berlin  
**2019** Symbiose LWL-Klinik • Hemer  
**2021** Aspekte Galerie 2.3 • Iserlohn  
**2022** Space Weltenraum Iserlohn, Grenzenlos Galerie 2.3 Iserlohn, ART Sparkasse • Iserlohn  
**2023** Mit allen Sinnen Parktheater • Iserlohn

#### Gruppenausstellungen

- 2017, 2018, 2019** artconnection • Münster  
**2020** WaldStadtSommer • Iserlohn  
**2021** die NEUEN im BBK WESTF. E.V. Dortmund  
**2022** Begegnungen Stadtgalerie • Lünen

#### Preise (und Stipendien)

- 2018** Artconnection Schauraum Münster  
**2020, 2021, 2022** Stipendien des MKW NRW

[www.angela-boeckmann.de](http://www.angela-boeckmann.de)



### Viktor Cleve

#### Einzelausstellungen

- 2015** Galerie AUF • Essen  
**2018** MAXHAUS Künstlerhaus Nordhalben  
**2019** MAXHAUS Künstlerhaus Nordhalben  
**2023** Bürgermeisterhaus Essen-Werden

#### Gruppenausstellungen

- 2016** Brunswiker Pavillon • Kiel  
**2019** Forum für Kunst und Architektur • Essen  
**2020** BIG gallery • Dortmund  
**2020** Künstlerhaus Dortmund  
**2021** Ruhrgallery • Mühlheim  
**2022** BIG gallery • Dortmund  
**2022** Forum für Kunst und Architektur Essen

#### Preise / Stipendien

- 1990** Sonderpreis der Stadt Lemgo  
**2000** Auszeichnung Kunstwettbewerb des Justizministeriums Berlin

[www.cleve-art.de](http://www.cleve-art.de)



**Heinrich Deleré**

**Einzelausstellungen**

**2007** BUGA Schloss Osterstein  
Gera

**2010** Aspekte, Fletch Bizzel  
Dortmund

**2018** Kunst in der Apsis,  
Ev. Kirche Osterath • Meerbusch

**Gruppenausstellungen**

**2014** Neugier genügt,  
Städtisches Museum • Kamen

**2015** 10 Künstler – 10 Pos.  
Künstlergruppe art-col aus Frank-  
reich

**2016** u.A.w.g.  
Brunswiker Pavillon • Kiel

**2019** Polaritäten, Atelierhaus  
Westfalenhütte • Dortmund

**2020** Städtische Galerie Sohle 1  
Stadtmuseum Bergkamen

**2021** Kann man mal machen  
BIG Gallery • Dortmund

**2022** TEN YEARS AFTER  
BIG Gallery • Dortmund



**Manja Dessel**

**Auswahl Ausstellungen und  
Ausstellungsbeteiligungen**

**2019** Europa Parlament  
Brüssel,

„Multi-Color Hattingen“

**2019** Landesmuseum für Indust-  
riekultur • Hattingen,

„Umbruch-Aubuch“ international

**2019** Stadtgalerie Hansesaal,  
Lünen, BBK Westfalen, Ruhrgebiet

**2020** Group Global 3000  
International • Berlin

Climate change to go

**2022** Big Gallery, BBK Dortmund,  
Kann man mal so machen

**2022** Kunst und Krieg  
Atelierhaus Dortmund

**2022** Nature Art , Kunstraum  
Ennepetal

**2022** „Batterflys“ im Projekt  
Extraschicht KWL-Museum  
Hattingen

**2023** Internationale Biennale  
Hamburg

**Kunst im öffentlichen Raum**

Klinik Hemer, Landesverband-  
Westfalen Lippe



**Petra Eckardt**

**Einzelausstellungen**

**2015** Wider die verderbliche  
Gleichförmigkeit,  
Torhaus Rombergpark • Dortmund

**2017** 40 Bilder in Kamen

Atelier Schieferturm • Kamen

**2019** Solo für E, Haus der Stadt-  
geschichte • Kamen

**2022** Ev. Akademie Westfalen,  
Haus Villigst • Schwerte

**Gruppenausstellungen**

**2021** Beuys und die Eimer  
Ruhr Gallery • Mülheim

**2022** Frauen auf der Höhe  
Gedok, Carls Art 78  
Eckernförde,



**Jakob Eicher**

**Einzelausstellungen**

**2023** Rathaus Bretten • Bretten  
**2022** Château de Mussel  
 Valserhone, Frankreich  
**2017** Franz-Stock-Haus • Dortmund  
**2016** Galerie Bailer • Dortmund  
**2015** Studio B,  
 Stadt und Landesbibliothek  
 Dortmund

**Gruppenausstellungen**

**2022** Galerie Bailer • Dortmund  
**2022** Galerie Lortzing • Hannover  
**2022, 2019, 2017**  
 BIG gallery • Dortmund  
**2021** Galerie Lortzing • Hannover  
**2021** St. Lukaskirche  
 Kelheim a. Donau  
**2021** St. Clemenskirche  
 Dortmund-Brackel  
**2020** Städtische Galerie  
 Bergkamen  
**2019** Stadtgalerie • Lünen  
**2016** Dortmunder U • Dortmund

<https://jakob-eicher.de/>



**Margareta Eppendorf**

**Einzelausstellungen**

**1998** Zwischen Emscherbruch  
 und Ruhrtal - Impressionen einer  
 Industrielandschaft, Galerie, Haus  
 am Grünen Ring • Herne  
**2001** Ruhr-Tanz Rathausgalerie  
 Witten  
**2005** Kuba in Witten, Saalbau  
 Witten  
**2017** BLAUES GOLD, Torhaus Rom-  
 bergpark • Dortmund

**Gruppenausstellungen**

**2016**  
 u.A.w.g. (BBK Schleswig-Holstein)  
 Kiel  
**2020** Viva DADA '20, Künstlerhaus  
 Dortmund

**Preise (und Stipendien)**

**1994** Preis für Dokumentarfilm  
 beim Wettbewerb zur Geschich-  
 te im Ruhrgebiet, Internationale  
 Bauausstellung  
**2006** Kunstpreis Kulturforum  
 Witten  
**2018** Preisträger „Knoten“, Städt.  
 Galerie „sohle 1“, Bergkamen

<https://margareta-eppendorf.de>



**Bernd Figgemeier**

**Einzelausstellungen**

**1974** Städt. Kunstgalerie, Bochum  
**1975** Emschertalmuseum, Herne  
**1992** Torhaus Rombergpark,  
 Dortmund  
**1993** Haus Herbede • Witten  
**2018** Museum Haus Kemnade,  
 Hattingen  
**2022** BIG Gallery, Dortmund

**Gruppenausstellungen**

**1986** exponata, Münster  
**1991** Galerie der Künstler,  
 München  
**1991** Kunsthaus Wiesbaden  
**1991** Museum Donezk  
**2003** MKK, Dortmund  
**2006** Wissenschaftspark,  
 Gelsenkirchen  
**2010** Starke Orte,  
 Europ. Kulturhauptstadt RUHR  
**2011** Bundesgartenschau, Koblenz  
**2018** Kunstmuseum Bochum  
**2022** Landeskunstaussstellung,  
 Dortmund

[bernd.figgemeier@web.de](mailto:bernd.figgemeier@web.de)



### Anette Göke

#### Einzelausstellungen

**2013/ 2018** Artothek DO  
**2014** Galerie Balou  
**2015** Cover der IGMigration  
 Ausgabe 27  
**2019** Diverse City Kongress DO  
 Rathaus

#### Gruppenausstellungen

**2011** Dereham England/ 2013  
 Dortmund  
**2015** Baarn NL  
  
**2017** Sofia (Bulgarien)  
**2019** Dereham England-  
 European Arts Festival  
**2015 / 2017 / 2018** Galerie Torhaus  
 Dortmund  
**2017** Bewegungen BBK Big Gallery  
**2017** Handwerk-und Designmesse  
 Wien  
**2019** BBK Hansesaal Lünen  
**2019** Grafik aus DO im  
 Dortmunder U  
**2021** Die Neuen, BIG Gallery DO  
**2022** Kultur und Krieg, Galerie  
 Westfalenhütte  
**2023** Klare Kante, Landeskunst-  
 ausstellung im Dortmunder U

[www.anettegoeke.de](http://www.anettegoeke.de)



### Susanne Grytzka

#### Einzelausstellungen

**2023** move, Galerei:Balou  
 Dortmund, dance, .dott  
**2019** schichten verdichten,  
 KULTURFORUM • Waltrop  
 form + frei, Fletch Bizzel  
 Dortmund

#### Gruppenausstellungen:

**2023** Tee oder Kaffee, kab34  
 Schwerte  
**2022** Grafik aus Dortmund  
**2022** derkunstbetrieb ,  
 Dortmund - JETZT  
 TEN YEARS AFTER, BBK  
 Kultur und Krieg, BBK  
**2021** Die Neuen  
 der kunstbetrieb - Grauzone,  
 Dortmund  
**2020** Grafik aus Dortmund  
 der kunstbetrieb - wenn hinter dir  
 die Möwe stürzt undschreit  
**2019** Grenzen, Kunstverein  
 Plauen-Vogtland,derkunstbetrieb  
 - machtvoll, Grafik aus Dortmund

#### Preise

**2022** Grafik aus Dortmund

[www.susanne-grytzka.de](http://www.susanne-grytzka.de)



### Frank Haase

#### Einzelausstellungen

**2008** Galerie Hebler • Bochum  
**2010** Landesgartenschau • Hemer  
**2012** Galerie am Stern • Essen  
**2013** Museum Haus Letmathe  
 Iserlohn  
**2014** Galerie Kley • Hamm  
**2017** Sparkasse Iserlohn • Iserlohn  
**2017** Galerie am Stern • Essen  
**2020** Hagenring-Galerie • Hagen

#### Preise / Stipendien

**1997** Honorable Mention LG Elect-  
 ronics Competition Seoul  
**1999** Red Dot Award / Design  
 Innovationen Essen  
**2000** Lobende Anerkennung  
 Stahl Innovationspreis Düsseldorf  
**2001** Designpreis des Landes  
 NRW • Essen  
**2003** 1. Preis Innovationswettbe-  
 werb Practical World Köln  
**2012** 2. Preis Artbahn Förderpreis  
 der Rheinbahn AG Düsseldorf  
**2012** 1. Preis Querdenker-Ideen-  
 wettbewerb "Traumhaus"  
 München  
**2014** 1. Preis Gestaltungswettbe-  
 werb für ein Denkmal Hemer  
[www.frank-haase-design.de](http://www.frank-haase-design.de)



**Karin Hansmann**

**Gruppenausstellungen**

**2018** One Act Play  
Academiegalerie • Utrecht, NL  
**2019** Recent afgestudeerd  
Kunsthalle HOF88 • Almelo, NL  
**2019** Apprentice Master # 9  
Galerie Ruis • Nijmegen, NL  
**2019** Platforms Project 2019,  
Independent Art Fair Represented  
by Bcademie • Athens, GR  
**2021** Die Neuen, BBK Westfalen-  
BIG Gallery • Dortmund  
**2021** Tekenkabinet IX, Belgische  
Paviljoen, Amstelpark  
Amsterdam, NL  
**2022** Kunst in der Region 22,  
DA Kunsthaus • Gravenhorst

**Preise / Stipendien**

**2018** Buning Brongers Prijs,  
Nominierung Amsterdam, NL  
**2010** Stipendium der Aldegrevier  
Gesellschaft • Münster



**Wolfgang Kleinöder**

**Einzelausstellungen, Auswahl**

**2022** Die Macht der Wörter -  
Fotografien und Optische Poesie',  
Galerie zwo7 • Mülheim/Ruhr  
**2023** C.A.R. - contemporary art ruhr  
Photo/Media 2023, Zeche Zollver-  
ein Essen - Einzelpräsentation

**Gruppenausstellungen**

**2021** WOW! - Made in OB,  
Ludwiggalerie Schloss  
Oberhausen  
**2021** C.A.R. - contemporary art ruhr  
innovative Kunstmesse Zeche  
Zollverein Essen - vertreten durch  
Galerie zwo7 • Mülheim/Ruhr  
**2022** OberhausenCityArts  
**2019** Ausstellung der Preisträger  
WBL Oberhausen  
**2022** MenschSein - Kunstprojekt  
in der Herz Jesu Kirche  
Oberhausen-Altmarkt  
**2022** C.A.R. - contemporary art ruhr  
Zeche Zollverein Essen - vertreten  
durch Galerie zwo7,  
**2023** RaumGeben – Kunstprojekt  
Christuskirche Oberhausen



**Sabine Klemp**

**Einzelausstellungen**

**2001** STEINE UND BILDER  
Galerie HinZurKunst • Kierspe  
**2007** VIERECKIG – VIELSCHICHTIG  
Galerie Dieter Fischer  
DEPOT Dortmund  
**2010** SCHWARZ UND EIN HAUCH  
FARBE Atelier J-R-S • Gelsenkirchen  
**2011** ES IST WAS ES IST  
Artothek Dortmund  
**2018** DRUNTER & DRÜBER  
Galerie Dieter Fischer  
DEPOT Dortmund

**Gruppenausstellungen**

**2012** HAND ANGELEGT, BBK  
Stadtgalerie Hansesaal Lünen  
**2013** HORIZONTE, BBK  
Big Gallery • Dortmund  
**2014** INVENTIONEN, BBK  
Big Gallery • Dortmund  
**2015** 210x30, BBK  
Big Gallery • Dortmund  
**2022** Willkommen zurück, BBK  
Stadtgalerie Hansesaal • Lünen  
**2022** Jahresausstellung KARUSKOP  
Stadtgalerie Hansesaal • Lünen





**Brigitte Koch**

**Einzelausstellungen**

**2013** Eindrücke, Ministerium für Schule u. Weiterbildung • Soest  
**2013** Abstrakte Landschaften Malerkate • Schleswig  
**2018** Key Visual „Heimat 4.o“ Frankfurt Style Award • Frankfurt  
**2021** Art meets Work Eigenes Atelier • Dortmund  
**2021** Strukturwandel Wasserschloss Haus Rodenberg Dortmund

**Gruppenausstellungen**

**2019** Zeitreise, Kunsthalle Phönixsee • Dortmund  
**2022** Aplerbecker Künstlermarkt Dortmund  
**2022** Kultur und Krieg, Atelierhaus Westfalenhütte • Dortmund  
**2022** Transformationen Kulturzentrum Alte Schmiede Dortmund  
**2022/23** Ten Years After Big Gallery • Dortmund



**Helmut Kottkamp**

**Einzelausstellungen**

**2019** Torhaus Rombergpark Dortmund  
**2022** Galerie KunstPunkt • Herne  
**2022** Galerie zw07 • Mülheim an der Ruhr

**Gruppenausstellungen**

**2019** Ludwig Galerie Schloss Oberhausen • Oberhausen  
**2020** BIG gallery BBK • Dortmund  
**2020** Forum Kunst und Architektur • Essen  
**2021** Ludwig Galerie Schloss Oberhausen • Oberhausen  
**2021** Ruhrgalerie • Mülheim an der Ruhr  
**2022** Ruhrgalerie • Mülheim an der Ruhr  
**2022** Forum Kunst und Architektur Essen  
**2022** Rathaus Herne • Herne



**Sandra Lamzatis**

**Ausstellungen, Ausstellungsbeiträge (Auszug)**

**2023** 10 years after, Big gallery,  
**2022** - Grafik aus Dortmund Kultur und Krieg BBK Westfalen, Atelierhaus Westfalenhütte,  
**2021** Beuys und die Eimer, BBK NRW, Ruhrgalerie • Mülheim,  
**2021** PostkArt – Verbindungswege, „Weichen stellen“ Zeche Zollern Dortmund • Hörder Sehfest  
**2021** Corona reflektiert Cafe Aufbruch • Dortmund,  
**2021** Kunstankauf Stadt Dortmund, Torhaus Rombergpark,  
**2021** Grafik aus Dortmund, Kulturort Depot,  
**2020**- Dadamesse, Künstlerhaus • Dortmund



**Renato Liermann**

**Einzelausstellungen** Auswahl

- 1982** Städt. Galerie • Herne
- 1984** Galerie Kalkmarkt • Münster
- 1993** Galerie Gerstein-Haus Hagen

**Gruppenausstellungen**

- 1975** Musées Royaux d'Art Bruxelles
- 1980** Haubrich Kunsthalle • Köln
- 1981** Städtische Galerie Oberhausen
- 1987** Galerie Intergroup • Krefeld
- 1990** Museum Schloss Saarbrücken
- 1991** Galerie Atlantis • Worpswede
- 2002** Osthaus-Museum • Hagen
- 2006** Flottmannhallen • Herne
- 2016** Ehem. Ostwallmuseum Dortmund
- 2019** Kunstmuseum • Bochum
- 2022** Galerie Wind • Rotterdam
- 2023** Kunstbunker • Bochum



**Marc-Gustav Lindemann**

**Gruppenausstellungen**

- 1988** Orleans
- 1989** Stadthaus Münster, Münster
- 1990** Kreisheimathaus Tecklenburg • Tecklenburg
- 2019** Galerie am Ellerhooksweg, Lienen
- 2021** BIG Gallery, Dortmund
- 2022** BIG Gallery, Dortmund

**Stipendien**

- 1981 Stipendium Aldegrever Gesellschaft, Wamel/Möhnesee



**Christoph Manderla**

**Einzelausstellungen**

- 2000** Hagenring Hagen
- 2002** Art Forum Oldenburg
- 2003** Haus Herbede Witten
- 2007** KunstArt am Hellweg Bochum
- 2008** Galerie Brigitte Bailer Dortmund
- 2010** Galerie DIE KUNST Essen
- 2011** Städtische Galerie Herne
- 2011** Galerie Zandi Berlin
- 2018** Städtische Galerie Dortmund

**Gruppenausstellungen**

- 1999 bis 2002** Galerie Sacchetti Ascona (Schweiz)
- 2006** Havanna (Kuba)
- 2009, 2012** Museum Bochum
- 2022** BigGallery • Dortmund
- 2022** BBK Landeskunstaussstellung NRW Dortmund



**Jack Mason**

**Gruppenausstellungen**

- 2021** Capital Culture House Gallery  
Madrid, Spanien
- 2021** Galleria d'arte di Cael Pipin  
Milan, Italien
- 2021** Grace Denker Gallery  
Hamburg
- 2021** The Holy Art Gallery  
London, U.K.
- 2022** Blue Blood Gallery  
Prag, Tschechien
- 2022** The Holy Art Gallery  
London, U.K.
- 2022** Capital Culture House Gallery  
Madrid, Spanien
- 2023** The Holy Art Gallery  
London, U.K.

[www.jackmasonart.com](http://www.jackmasonart.com)



**Monika Meinold**

**Performances/Auswahl**

- 1994** Künstlerhaus Lauenburg  
Lauenburg/Elbe
- 1995** Kirche St. Petri • Cuxhaven
- 1996** Buddenbrookhaus • Lübeck
- 2001** Universität Bremen • Bremen

**Gruppenausstellungen**

- 1992** Städt. Galerie Lüdenscheid
- 2001** Focke Museum • Bremen
- 2007** Haus Troistorff • Monschau
- 2016** RAR Galerie • Spijkenisse/NL
- 2017** Museum Pachen  
Rockenhausen
- 2019** Tapetenwerk, BBK Leipzig
- 2020** KUNSTPOOL. Galerie am  
Ehinger Tor • Ulm
- 2022** Dortmunder U  
BBK-Landeskunstaussstellung NRW  
Dortmund

**Preise (und Stipendien)**

- 1993-94** Künstlerhaus Lauenburg  
Lauenburg
- 1995** Buddenbrookhaus • Lübeck
- 1996** Videokunsthörderpreis  
Bremen/mit B.Thiel • Bremen
- 2007** OpenA(i)rt Klassik, 3. Preis  
Monschau

[www.monika-meinold.de](http://www.monika-meinold.de)



**Karin Micke**

**Einzelstellungen**

- 2016** Ansichten, Artothek Dortmund  
Dortmund
- 2017** Ausstellung zur Eröffnung  
Heilig Geist Hospiz • Unna
- 2019** Eindruckslandschaften  
Bibliothek Schwerte • Schwerte
- 2020** Scheinbarlandschaften  
IHK Dortmund • Dortmund
- 2020** Organisation u. Ausstellung  
KUNST TUT Gut/es, Schwerte  
Benefizveranstaltung Rohrmeis-  
tereit • Schwerte
- 2021** Scheinbarlandschaften 2  
Artothek Dortmund

**Gruppenausstellungen**

- 2017** Die NEUEN, BIG GALLERY  
BBK Westfalen • Dortmund
- 2018** EXPO Schwerte  
Altes Rathaus • Schwerte
- 2019** Best of, BBK Westfalen  
Hellweg Region • Dortmund
- 2021** Kul Tour, Offene Ateliers  
Schwerte
- 2021** EXPO Schwerte  
Kulturzentrum • Schwerte
- 2022** Willkommen zurück  
Hansesaal • Lünen

[www.karinmicke.info](http://www.karinmicke.info)



**Beate Morgenthal**

**Einzelausstellungen**

**2015** Landgericht Bochum  
**2017** Gesellschaft Casino  
 Witten

**Gruppenausstellungen**

**2017** BIG Gallery • Dortmund  
**2018** Kunsthalle Welterbe  
 Zollverein • Essen  
**2019** Stadtgalerie • Lünen

<https://beate-morgenthal.de>



**Axel M. Mosler**

**Einzelausstellungen**

**1989, 1995, 2000, 2007, 2013, 2021**  
 Torhaus Rombergpark Dortmund

**Gruppenausstellungen**

**2006** Museum am Ostwall  
 Dortmund 50 Jahre WKD  
 Seit **2006** Galerie Auf Zeit  
 WKD • Dortmund  
**Seit 2012** BIG gallery • Dortmund  
**2013** Maximilianpark WKD  
 Spannungsüberschläge. Hamm  
**2013** ehemaliges Museum am  
 Ostwall, Das Beste zum Schluss •  
 Dortmund  
**2016** ehemaliges Museum  
 am Ostwall 60/70 Kunst in Ko-  
 operation • Dortmund

**Preise / Stipendien**

**2013** ITB BuchAward  
 Bildband Traumreisen  
 Hurtigruten  
**2017** Kunstpreis BIG gallery

[www.axel-mosler.de](http://www.axel-mosler.de)



**Hendrik Müller**

**Einzelausstellungen**

**2015** Teilnahme: ‚Revierkunst.com  
 Ostwallmuseum Dortmund  
**2016** Der Mensch im Tier  
 Dortmund  
**2017** Gesundheit • Dortmund  
**2017** Der Frieden trägt • Dortmund  
**2019** Ende einer Reise • Vechta  
**2020** Grüße aus Lauscha  
**2019** Wo die Geister sind, Aus-  
 landsgesellschaft, Dortmund  
**2021** Teilnahme am ‚Kunst-Rasen‘  
 mit der Serie Plastik-Mensch,  
 Dortmund  
**2021** Plastik-Mensch im Cepulse,  
 Hagen  
 Plastik-Mensch • Dortmund

**Preise (und Stipendien)**

**2019** Artist in Residence in der  
 Goetheschule, Lauscha  
**2021** 1. NRW Künstlerstipendium  
 für die Realisierung der Serie  
 Plastik-Mensch  
**2022** 2. NRW Künstlerstipendium  
 für die Planung und Realisierung  
 des Projekts Velostudio

[www.muellers-kabinett.de](http://www.muellers-kabinett.de)



**Sven-Henric Olde**

**Einzelausstellungen**

- 2020** Dazwischen • Ahlen
- 2020** Morgenmenschen im Abendlicht • Hamm
- 2020** Farbrealität • Castrop-Rauxel
- 2020** Werke, Alte Synagoge, Kunstverein Oerlinghausen
- 2020** Goldwer • , Ahlen
- 2021** Werkschau • Hamm
- 2022** Heimat – Beziehung zw. Mensch und Raum • Oerlinghausen
- 2022** Headline • Hamm

**Preise (und Stipendien)**

- 2020** 500 x 500 Künstlerförderung, Westlotto
- 2021** Auf geht's, MKW NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft
- 2022** Werk in der Sammlung der Stadt Ahlen, Ahlen
- 2022** Werk in der Kunstsammlung der Volksbank eG, Warendorf
- 2022** Auf geht's, MKW NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft



**Karl-Ulrich Peisker**

**Einzelausstellungen**

- 2003** Joh.-Heinrich-Voss-Haus, Otterndorf N/ E
- 2004** Torhaus Rombergpark, Dortmund
- 2005** Klinik Lindenplatz, Bad Sassendorf
- 2006** Artothek • Dortmund
- 2010** Atelierhaus Westfalenhütte • Dortmund
- 2013** Kunst –Galerie, Wattenscheid
- 2010** Galerie Anschnitt • Dortmund
- 2016** Torhaus Rombergpark, Dortmund
- 2019** Produzentengalerie 42, Dortmund
- 2020** Torhaus Rombergpark, Dortmund

**Preise**

- 2009** Preisträger Grafik aus Dortmund
- 2011** Preisträger Grafik aus Dortmund



**Klaus Pfeiffer**

**Einzelausstellungen**

- 2020** Kreuzkirche • Herne
- 2019** Nikolaikirche • Dortmund
- 2016** Remondis-Verwaltung Bochum
- 2015** Alte Druckerei • Herne
- 2015** Remondis Hauptverwaltung Lünen
- 2014** Artothek • Dortmund
- 2014** Zifferblatt Rostow am Don, RU

**Gruppenausstellungen**

- 2023** Kunstbunker • Bochum
- 2022** Museum Ostwall Dortmunder U • Dortmund
- 2022** BiG Gallery • Dortmund
- 2022** Der Kunstbetrieb • Do.
- 2022** Kunstverein Eschwege
- 2021** Der Kunstbetrieb • Do.
- 2021** Produzentengalerie Kreuzviertel • Dortmund
- 2020** Der Kunstbetrieb • Do.
- 2020** Produzentengalerie Kreuzviertel • Dortmund
- 2019** Der Kunstbetrieb • Do.



### Dieter Prumbaum

#### Einzelausstellungen

**2014** Mettmann,  
Verwaltungsschule der BA  
**2014** Düsseldorf, Salzmannbau  
**2015/2016** Düsseldorf,  
Praxis-Galerie Dr. Kalman  
**2016/2017** Düsseldorf,  
Praxis-Galerie, Dr. Kalman,  
**2017** Golfclub Mettmann

#### Gruppenausstellungen

**2020/2021** BBK Düsseldorf digital  
27.06. bis 15.08.2021, Heidelberger  
Forum für Kunst e.V., Was bleibt  
27.08. bis 12.09.2021 Ausstellung  
Jubiläum 50/10 BBK Düsseldorf  
7. Europäischer Künstlerwettbewerb,  
Finalist von 681  
Künstlerinnen und Künstler  
19.11. bis 05.12.2021, magic landscape,  
Kunstforum des BBK  
9.12.2021 bis 9.1.2022, Winterkunst  
2021 im BBK Kunstforum,

[www.prumbaumart.de](http://www.prumbaumart.de)



### Irmgard Schick

#### Einzelausstellungen

**2021** FLIEHENDE LANDSCHAFT,  
Stadtbücherei Kreuztal  
**2015** FARBSTARKE BILDER  
Stadtbibliothek-Galerie • Dülmen  
**2011** MALEREI Akademie Biggensee  
Attendorn  
**2007** FARBIG, S-Galerie • Olpe  
**2005** KONZERT DER FARBEN  
Rathaus Radevormwald

#### Gruppenausstellungen

**2019** STRECKENWEISE  
Kulturbahnhof Grevenbrück (KBS)  
**2018** LANDSCHAFT  
FrauenKunstForum (FKF)  
Stadtgalerie  
**2015** schön alt, Krefeld (FKF)  
faust aufs auge... Dortmund (FKF)

<https://www.kuenstlerbund-sued-sauerland.de/index.php/irmgard-schick>



### Beate Schlör

#### Einzelausstellungen

**2002** „Papier Objekt“,  
Kunstagentur écart • Osnabrück

#### Gruppenausstellungen

**2000** Forum 2000  
Burg Vischering • Lüdinghausen  
2001 Forum 2001,  
Burg Vischering • Lüdinghausen  
**2002** Kunst in unserer Region, DA  
Kunsthau Kloster Gravenhorst,  
Hörstel  
**2008** Kunst in unserer Region, DA  
Kunsthau Kloster Gravenhorst  
Hörstel  
**2022** Münsterland,  
BIG gallery • Dortmund

<http://www.ateliers-hoppengarten.de/Beate-Schloer>



**Ingo Schultze Schnabl**

**Einzelausstellungen**

**2016** Kunstverein Siegen/Hees Bürowelt • Siegen  
**2017** Kunstraum 3 • Lengerich  
**2018** Hagenring-Galerie • Hagen  
**2018** Kulturforum • Netphen  
**2019** Galerie der Spk. Wittgenstein Bad Berleburg  
**2020** Haus der Ev. Kirche • Bonn  
**2021** Kunstverein • Offenbach  
**2022** KUKU Produzentengalerie Siegen  
**2022** Thomas Morus Akademie Bensberg

**Gruppenausstellungen**

**2018** BBK Südsauerlandmuseum Attendorn  
**2019** ASK Hagenring Galerie Hagen  
**2020** ArtGalerie • Siegen  
**2021** BBK • Düsseldorf  
**2022** Städtische Galerie Haus Seel Siegen  
**2022** Landtag NRW • Düsseldorf  
**2022** BBK • Aachen



**Rita-Maria Schwalgin**

**Einzelausstellungen**

**2009** LWL-Industriemuseum Zollern • Dortmund  
**2009** Auslandsgesellschaft Dortmund  
**2010** 2 x U-Turm • Dortmund  
**2011** Städt. Galerie Torhaus Dortmund  
**2012** Alte Schmiede • Dortmund  
**2012, 2019** Artothek • Dortmund  
**2017** Saria • Selm  
**2022** Balou • Dortmund

**Gruppenausstellungen**

**2008-2023** 25 A. mit BBK: Attendorn, Castrop-Rauxel, Dortmund (u. A. U-Turm, BIG gallery), Kamen, Kiel, Köln, Lünen, Mülheim, Telgte  
**2008, 2010, 2014, 2018, 2021** städt. Kunstankauf • Dortmund  
**2010, 2014, 2020** Grafik aus Dortmund  
**2012** GEA • Bochum  
**2012, 2013, 2016, 2017** MO • Dortmund



**Elke Seppmann**

**Einzelausstellungen**

**2010** Galerie Artbalance Hamburg  
**2013** Meppener Kunstkreis  
**2016** Studiogalerie Museum Liesborn • Wadersloh  
**2019** Stadtmuseum • Warendorf  
**2022** ArtCore Gallery • Zutphen (NL)

**Gruppenausstellungen**

**2013** Goethe-Institut/Verein 24heures Pour l'Art Contemporain (Tunesien)  
**2018** Gustav-Lübcke-Museum Hamm  
**2020** Galerie Münsterland Emsdetten  
**2021** Kunsthaus Grenchen (Schweiz)  
**2022** DA-Kunsthaus Kloster Gravenhorst  
**2022** BBK Dortmunder • U Dortmund  
**2023** Museum Kunstpalast Düsseldorf



**Sandra Tusch-Dünnebacke**

**Einzelausstellungen**

**2007** Museum

Lennestadt-Grevenbrück

**2010** Museum

Lennestadt-Grevenbrück

**2014** Museum

Lennestadt-Grevenbrück

**2018** Holz und Touristikzentrum  
Schmallenberg

**Gruppenausstellungen**

**200** „abstrakt und real“,

Keiner Kunstpreis Marsberg

**2015** Westfälisches Schieferbergbau- und Heimatmuseum  
Schmallenberg-Holthausen

**2016** Westfälisches Schieferbergbau- und Heimatmuseum

**2018** „Mit mach Fest“ „Textile - Festival für textile Kunst“  
Schmallenberg

**2018** Gut Glindfeld • Medebach

**2021** Mit mach Fest

Textile – Festival für textile Kunst  
Schmallenberg

**2021/2022** Kann man mal machen  
BIG Gallery • Dortmund

**2022** Kunstdirekt

Tagungscenter Soest • Soest

[www.holzbildhauer-tusch.de](http://www.holzbildhauer-tusch.de)



**Alexandra Wagner**

**Einzelausstellungen**

**2011/ 2015/ 2018/ 2023** Artothek  
Dortmund

**Gruppenausstellungen (u.a.)**

**2010/2011** Edition 100: Egotland,  
BBK Vogtland • Plauen

**2017** Kaleidoskop, BBK Westfalen  
Castrop-Rauxel

**2018** Corpus Delicti, BBK Westfalen  
Kamen

**2022** Krieg und Frieden,  
BBK Westfalen • Dortmund

**2022** ten years after  
der 4 Dortmunder Kunstverbände  
Dortmund

**2023** Einblick  
Städtischer Kunstankauf • Dortmund

[www.die-kunstkiste.de](http://www.die-kunstkiste.de)



**Angelika Weinekötter**

Seit **1995** Diverse Einzel- / Gemeinschaftsausstellungen  
u.a. im „La Strada“ Düsseldorf,  
„Orlando“ Bochum, Westfälisches  
Industriemuseum Henrichshütte  
Hattingen, Gastronomie im Stadt-  
park Bochum/Einzelausstellung

**2022** Landeskunstaussstellung NRW  
KLARE KANTE

Museum Ostwall im Dortmunder U

**2022-20/23** Jubiläumsausstellung  
„Ten years after“ der Dortmunder  
Künstlerverbände in der  
BIG Gallery

**2023** Finalisten-Ausstellung  
Suhrborg-Kunstpreis  
Städtisches Museum • Wesel

[www.angelikaweinekoetter.com](http://www.angelikaweinekoetter.com)





**Peter Wiethoff**

### Einzel- und Gruppenausstellungen

In den letzten Jahrzehnten Beteiligung an fast allen wichtigen Ausstellungen des BBK Westfalen e. V. und des Bochumer Künstlerbundes e. V.



**Dirk Zache**

### Einzelausstellungen

**1992** „Gemaltes“, Galerie K4, Bamberg

**1993** „Beton“, Galerie K4, Bamberg

**1994** „Beton anders...und anderes“, Galerie für Zeitkunst, Bamberg

**2011** „Von der Windel bis zum Leichentuch“, Rauminstallation, Textilwerk, Bocholt

**2016 – 2021** „Raum der Erinnerung“, „Tempel der Hl. Barbara“, „Es werde Licht“, „Zauberwald“ vier Rauminstallation, Zeche Zollern, Dortmund

### Gruppenausstellungen

**2022** „Münsterland“, BBK Dortmund

**2023** „Sculptura 2023“ • Baden-Baden Galerie im Rathaus, Ingré, Frankreich

### Preise

1994 Medaille der XI. Biennale Internationale Del Bronzetto, Ravenna/Italien